

## **ANHANG**

## Inhalt

Anschreiben und Informationsmaterialien für Institutionen, Teilnehmerinnen und deren Angehörige	d
Anschreiben	e
Flyer für Teilnehmerinnen in Leichter Sprache (Seite 1)	f
Flyer für Teilnehmerinnen in Leichter Sprache (Seite 2)	g
Flyer für Angehörige und Fachkräfte (Seite 1)	h
Flyer für Angehörige und Fachkräfte (Seite 2)	i
Verlaufspläne	j
Verlaufsplan Einheit Eins	k
Verlaufsplan Einheit Zwei	l
Verlaufsplan Einheit Drei	m
Verlaufsplan Einheit Vier	n
Verlaufsplan Einheit Fünf	o
Verlaufsplan Einheit Sechs	p
Verlaufsplan Einheit Sieben	q
Verlaufsplan Einheit Acht	r
Interviewleitfäden	s
Interviewleitfaden für das erste Interview (V)	t
Interviewleitfaden für das zweite Interview (N)	v
Transkripte der Interviews	x
Interview VA	y
Interview VB	ee
Interview VC	ii
Interview VD	nn
Interview VE	ss
Interview NA	ww
Interview NB	zz
Interview NC	ddd
Interview ND	iii
Interview NE	nnn
Materialien für die Arbeitsmappen	rrr
Merkblatt Politik	sss
Definition Demokratie	ttt
Definition Politik	uuu
Mein Steckbrief	vvv
Suchsel Politik	www
Lückentext Politik	xxx
Freies Malen Politik	yyy
Merkblatt Wählen	zzz
Arbeitsblatt Wählen	aaaa

Wahlformen	cccc
Merkblatt Rechte	dddd
Arbeitsblatt Rechte	eeee
Meine Traumpartei	gggg
Merkblatt Werkstattrat	hhhh
Arbeitsblatt Werkstattrat	iiii
Anliegen Werkstattrat	kkkk
Merkblatt Frauenbeauftragte	llll
Arbeitsblatt Frauenbeauftragte	mmmm
Arbeitsblatt Politik und ich in der Zukunft	oooo
Merkblatt Selbstvertretungsgruppe	pppp
Arbeitsblatt Leben mit Behinderungen	qqqq
Arbeitsblatt Selbstvertretungsgruppe	rrrr
Merkblatt Ehrenamt	tttt
Arbeitsblatt Ehrenamt	uuuu
Suchanzeige Ehrenamt	wwww
Arbeitsblatt Politik und ich	yyyy
Urkunde	aaaaa
Bildquellenverzeichnis	bbbbbb

**Anschreiben und Informationsmaterialien für Institutionen,  
Teilnehmerinnen und deren Angehörige**

JUSTUS-LIEBIG-



FACHBEREICH 03

Sozial- und  
Kulturwissenschaften

Institut für Heil- und Sonderpädagogik  
Professur für Geistigbehindertenpädagogik

Wissenschaftliche Mitarbeiterin  
Dipl.-Päd. Karoline Klamp-Gretschel

Karl-Glöckner-Straße 21 B  
D-35394 Gießen

Tel.: 0641 / 99 – 24208

Fax.: 0641 / 99 – 24209

Karoline Klamp-Gretschel@erziehung.uni-giessen.de

15.05.2014

### **Kursangebot „Politische Teilhabe von Frauen mit geistiger Behinderung“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich an Sie, um Sie auf das Kursangebot „Politische Teilhabe von Frauen mit geistiger Behinderung“ aufmerksam zu machen.

Das Kursangebot soll einen Beitrag zur weiteren Verbreitung politischer Teilhabe von Frauen mit geistiger Behinderung leisten. Frauen mit geistiger Behinderung in Werk- und Wohnstätten sollen mittels Schulungskurs über politische Partizipationsmöglichkeiten aufgeklärt und ihr Wissen erweitert werden. Auf dem Wege soll das Selbstbestimmungsrecht der Einzelnen gefördert und die gesamtgesellschaftliche Mitwirkung gestärkt werden. Nach dem Abschluss des Projektes sollen die Konzeption und die Materialien Fachkräften zur Verfügung gestellt werden, damit sie in weiteren Einrichtungen damit arbeiten können.

Ausgangslage des Projektes bilden die vielfach erschwerten Lebensbedingungen, mit denen Gesellschaft Frauen mit geistiger Behinderung begegnet. Durch eine stärkere politische Teilhabe an Gesellschaft könnte diese zu Gunsten von Frauen mit geistiger Behinderung verbessert werden.

Die Leitung des Projektes hat Frau Dipl.-Päd. Karoline Klamp-Gretschel inne, die zu dem Thema an der Professur für Geistigbehindertenpädagogik, Justus-Liebig-Universität Gießen, bei Frau Prof. Dr. Reinhilde Stöppler promoviert.

*Ich möchte Ihnen und Ihrer Einrichtung anbieten, das Projekt für eine Frauengruppe mit geistiger Behinderung ab 18 Jahren durchzuführen. Es sollten mindestens 5 und maximal 8 Teilnehmerinnen sein. Weitere Informationen dazu finden Sie im Flyer für Fachkräfte, der sich im Anhang befindet. Die Durchführung selbst ist für Sie kostenlos.*

Wenn Sie Fragen haben, weitere Informationen wünschen und/oder Interesse an der Durchführung des Kurses haben, melden Sie sich gerne bei mir (Kontaktaten siehe oben).

Ich würde mich freuen, von Ihnen zu hören und verbleibe mit freundlichen Grüßen,

Karoline Klamp-Gretschel.

**Flyer für Teilnehmerinnen in Leichter Sprache (Seite 1)**

Leichte Sprache



Kursleiterin:

**Karoline Klamp-Gretschel**

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut für Heil- und Sonderpädagogik

Karl-Glöckner-Str. 21 B

Raum B011

35394 Gießen

Tel.: 0641-99-24208

Fax: 0641-99-24209



„Jeder Mensch mit  
Behinderung kann selber  
Politik machen.“

UN-Behindertenrechtskonvention  
in Leichter Sprache 2010, 36



**FRAUEN  
MACHEN  
POLITIK**

## Flyer für Teilnehmerinnen in Leichter Sprache (Seite 2)

### Frauen machen Politik!

In dem Kurs lernen Frauen etwas über Politik. Politik bedeutet, dass alle mitbestimmen dürfen. Das meint mitbestimmen im Land, in der Stadt, aber auch in der Werkstatt oder beim Wohnen.

Frauen mit Lernschwierigkeiten können Probleme mit anderen in der Werkstatt haben. Oder zuhause. Mit Politik können sie sich selber selbst vertreten.



### Wer kann teilnehmen?

Frauen mit Lernschwierigkeiten können teilnehmen. Dazu solltest du mindestens 18 Jahre alt sein. Du solltest Interesse an Politik haben. An dem Kurs können 5 bis 8 Frauen teilnehmen.

### Wo findet der Kurs statt?

Der Kurs findet in der Werkstatt oder der Wohneinrichtung statt.

### Was kostet der Kurs?

Der Kurs ist kostenlos.

### Wie lange dauert der Kurs?

Der Kurs dauert 8 Wochen. Jede Woche findet ein Treffen statt. Das dauert 2 Stunden.

### Wer macht den Kurs?

Den Kurs leiten Karoline Klamp-Gretschel und eine Assistentin. Frau Klamp-Gretschel arbeitet an der Universität Gießen. Eine Universität ist eine Schule für Erwachsene.

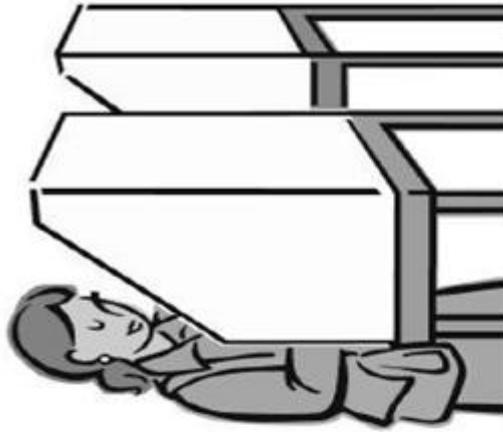


### Was sind die Themen des Kurses?

Die Themen sind:

- Was ist Politik?
- Was ist Wählen?
- Welche Rechte habe ich?
- Was macht der Einrichtungsbeirat?
- Was macht der Werkstatttrat?
- Was macht die Frauenbeauftragte?
- Wie vertrete ich mich selbst?
- Was ist ein Ehrenamt?

Flyer für Angehörige und Fachkräfte (Seite 1)



Wenn Sie Interesse an dem  
Schulungskurs oder Fragen haben,  
melden Sie sich gerne bei:

Dipl.-Päd. Karoline Klamp-Gretschel  
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin -

Justus-Liebig-Universität Gießen  
Institut für Heil- und Sonderpädagogik  
Professur für Geistigbehindertenpädagogik  
(Prof. Dr. Reinhilde Stöppler)

Karl-Glöckner-Str. 21 B  
Raum B011  
35394 Gießen  
Tel.: 0641-99-24208  
Fax: 0641-99-24209

[karoline.klamp-gretschel@erziehung.uni-giessen.de](mailto:karoline.klamp-gretschel@erziehung.uni-giessen.de)



„Die Vertragsstaaten garantieren  
Menschen mit Behinderungen die poli-  
tischen Rechte sowie die Möglichkeit,  
diese gleichberechtigt mit anderen zu  
genießen (...)“.

Bundesministerium der Justiz (Hrsg.) 2008,  
1444

**POLITISCHE TEILHABE  
VON FRAUEN MIT  
BEHINDERUNG**

## Flyer für Angehörige und Fachkräfte (Seite 2)

### Schulungskurs für Frauen mit geistiger Behinderung

**Zielgruppe:** Teilnehmen können Frauen mit Lernschwierigkeiten, sog. 'geistiger Behinderung' oder Lernbehinderungen. Frauen mit Behinderung erleben vielfältige Diskriminierungen, die politische Selbstvertretung kann ein Instrument zur Veränderung dieser Situation in der Gesellschaft darstellen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Die Teilnehmerinnen sollten mind. 18 Jahre alt sein, da politische Wahlen, wie Kommunalwahlen im Nahbereich der Teilnehmerinnen liegen sollen. D.h. die eigene Teilhabe (im Sinne der politischen Mündigkeit) ist möglich. Die Teilnahme am Schulungskurs ist freiwillig, die Entscheidung dafür liegt bei den Teilnehmerinnen. Wenn Sie die Schulung in Ihrer Einrichtung durchführen lassen möchten, erhalten Sie Infomaterial für die potentiellen Teilnehmerinnen. Der Schulungskurs richtet sich an eine Gruppe, die Gruppe kann bereits im Voraus bestehen, z.B. Wohngruppe, aber sich auch aus verschiedenen Interessentinnen zusammensetzen. Der Kurs wird für eine feste Gruppe angeboten, Personenwechsel während der Durchführung sind nicht möglich. Es sollten mind. 5 und max. 8 Teilnehmerinnen sein.

**Zeitlicher Ablauf:** Die Schulung umfasst 8 Wochen, jede Woche findet ein Treffen statt, das wiederum 2 Zeitstunden dauert (insgesamt 16 Stunden). Mit der Einrichtung werden individuell Termine abgesprochen, sowohl Vormittags, Nachmittags wie auch Abends sind Termine möglich.

**Schulungsleitung:** Die Schulung wird von Karoline Klamp-Gretschel durchgeführt, die im Rahmen ihrer Doktorarbeit den Schulungskurs entwickelt hat und die Durchführung dessen evaluieren wird. Sie wird unterstützt durch eine weibliche studentische Hilfskraft, die Studentin des Förderschullehrerstudiums an der JLU Gießen ist. Durch die doppelte Besetzung ist die Möglichkeit zur Assistenz – falls benötigt – gegeben. Bei darüber hinaus gehenden Assistenzbedarfen der Teilnehmerinnen (z.B. Kommunikation) zur Teilnahme an der Schulung nehmen Sie bitte Kontakt zur Schulungsleitung auf.

**Schulungsort:** Die Schulung erfolgt in der Einrichtung, so dass keine Kosten für Fahrten entstehen. Für die Durchführung wird ein großer Gruppenraum benötigt, der Sitz- und Arbeitsplätze für alle Teilnehmerinnen bietet und konzentriertes Arbeiten zulässt (z.B. ein Durchgangsraum ist nicht geeignet).

**Kosten:** Es entstehen für Sie keine Kosten, sowohl die Durchführung als auch die an die Teilnehmerinnen verteilten Materialien werden anderweitig finanziert.



**Inhalt:** Insgesamt umfasst die Schulung 8 Einheiten, die chronologisch aufeinander aufbauen:

- 1.) Einheit Eins – Einführung / Was ist Politik?
- 2.) Einheit Zwei – Was ist Wählen?
- 3.) Einheit Drei – Welche Rechte habe ich?
- 4.) Einheit Vier – Werkstatt und Einrichtungsbeitrag
- 5.) Einheit Fünf – Frauenbeauftragte
- 6.) Einheit Sechs – Selbstvertretungsgruppen
- 7.) Einheit Sieben – Ehrenamt
- 8.) Einheit Acht – Abschluss

Die Umsetzung erfolgt mit Hilfe von abwechslungsreichen Materialien und Methoden. Alle Materialien sollen in leichter Sprache zur Verfügung stehen, auch Frauen ohne Les-/Schreibkompetenzen können teilnehmen, da Methoden und Materialien auch für sie passend gestaltet sein sollen.

**Abschluss:** Zum Abschluss der Schulung erhalten alle Teilnehmerinnen ihre Arbeitsmappe, die sie während des Kurses mit Inhalten gefüllt haben. Inhalte können nachgeschlagen und für die Umsetzung im Alltag genutzt werden.

**Evaluation:** Vor und nach der Durchführung des Kurses sollen die Teilnehmerinnen zur Wirksamkeit des Schulungskurses befragt werden. Befragungsbereiche sind die individuellen Bewertungen der Inhalte, die Übertragbarkeit in den Alltag und die Änderungen in den persönlichen Einstellungen zum Thema Politik. Auch Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag können angegeben werden.

## **Verlaufspläne der Einheiten**

# EINFÜHRUNG / WAS IST POLITIK?

## 1. EINHEIT

### Ziele

Kennenlernen  
Vorstellen der Kursleitung  
Vorstellen der Teilnehmerinnen  
Vorstellen des Ablaufs und der Inhalte  
Einstieg ins Thema ‚Politik‘

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Willkommensplakat	5 min.
<b>Vorstellung Kursleitung</b>	Die Kursleitung stellt sich vor.	Steckbriefe, Fotos (z.B. im Büro)	5 min.
<b>Vorstellung Teilnehmerinnen</b>	Die Teilnehmerinnen stellen sich vor.	Steckbriefe	20 min.
<b>Vorstellung der Schulung</b>	Der Ablauf wird erläutert.	Ablaufplan als Plakat	10 min.
<b>Gruppenregeln</b>	Gemeinsam werden Gruppenregeln entwickelt.	Visualisierung auf Plakat mit Text und Bildern; Kopie wird in nächster Sitzung für Arbeitsmappe ausgehändigt	10 min.
<b>Was ist Politik?</b>	Gemeinsam wird ein Brainstorming zum Thema durchgeführt.	Sammeln der Begriffe an der Tafel	15 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Definitionen in leichter Sprache</b>	‚Politik‘ und ‚Demokratie‘ werden in Leichter Sprache erläutert.	Festhalten auf Arbeitsblättern	25 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung. Verabschiedung	Rückmeldungen möglich	10 min.

# WAS IST WÄHLEN?

## 2. EINHEIT

### Ziele

Einstieg in das Thema ‚Wählen‘

Wissen über Wahlrecht erweitern

Mehr Sicherheit beim Vorgang des Wählens gewinnen

Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung der ersten Einheit</b>	Die Inhalte der ersten Einheit werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen	5 min.
<b>Sequenz „Politik“</b>	Filmausschnitt wird gezeigt und besprochen.	Film	7 min.
<b>Was ist wählen?</b>	Brainstorming zum Thema ‚Wählen‘ wird durchgeführt.	Festhalten der Ergebnisse durch Kursleitung	5 min.
<b>Sequenz „Wählen“</b>	Filmausschnitt wird gezeigt und besprochen.	Film	10 min.
<b>Wer darf wählen?</b>	Es erfolgt eine Einführung ins Thema Wählen, danach die Bearbeitung eines Arbeitsblatts.	Arbeitsblatt	25 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Formen von Wahlen</b>	Verschiedene Wahlformen werden vorgestellt.	Bildkarten	10 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung. Verabschiedung	Rückmeldungen möglich	5 min.

# WELCHE RECHTE HABE ICH?

## 3. EINHEIT

### Ziele

Wissen über Rechte erweitern

Bewusstsein für Barrieren erweitern

Strategien zum Erhalt von Rechten kennenlernen

Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung der zweiten Einheit</b>	Die Inhalte der zweiten Einheit werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen	5 min.
<b>Welche Rechte habe ich?</b>	Menschenrechte und das Grundgesetz werden eingeführt.	Bildkarten, Arbeitsblatt	20 min.
<b>Welche Rechte spielen im Alltag eine Rolle?</b>	Teilnehmerinnen können von eigenen Erfahrungen berichten.	Festhalten der Ergebnisse durch Kursleitung	20 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Parteien</b>	Filmausschnitt	Film, Gesprächsrunde	10 min.
<b>Kurzübersicht große Parteien</b>	Kursleiterin gibt kurzen Input.	Parteisymbole zur Visualisierung	15 min.
<b>Meine Traumpartei</b>	Festigung der Inhalte	Arbeitsblatt	20 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung. Verabschiedung	Rückmeldungen möglich	5 min.

# WIE KANN ICH MICH IN MEINER EINRICHTUNG EINSETZEN?

## 4. EINHEIT

### Ziele

Wissen über Partizipationsmöglichkeiten erweitern  
Konkrete politische Teilhabe vor Ort kennenlernen  
Ideen für Mitwirkung sammeln  
Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung der dritten Einheit</b>	Die Inhalte der dritten Einheit werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen	5 min.
<b>Was macht ein Werkstatttrat?</b>	Mittels Brainstorming der Teilnehmerinnen und Erklärungen der Kursleitung werden die Aufgaben gesammelt.	Sammlung an Tafel	15 min.
<b>Arbeitsblatt Werkstatttrat</b>	Aufgaben, Rechte und Pflichten des Werkstatttrats werden wiederholt.	Arbeitsblatt	25 min.
<b>Filmbeispiel Werkstatttrat</b>	Filmbeitrag wird gezeigt, anschließend besprochen.	Film	15 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Aufgaben des Werkstatttrats lösen</b>	Exemplarische Anfragen an den Werkstatttrat werden vorgelesen und von den Teilnehmerinnen beantwortet.	Kurzbriefe	25 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung. Verabschiedung	Rückmeldungen möglich	5 min.

# WAS IST EINE FRAUEN- BEAUFTRAGTE?

## 5. EINHEIT

### Ziele

Wissen über Partizipationsmöglichkeiten erweitern  
 Konkrete politische Teilhabe vor Ort kennenlernen  
 Ideen für Mitwirkung sammeln  
 Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung der vierten Einheit</b>	Die Inhalte der vierten Einheit werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen	5 min.
<b>Wofür wird eine Frauenbeauftragte benötigt?</b>	Gemeinsam wird überlegt, warum Frauen spezielle Vertretungen brauchen könnten.	Gruppengespräch	10 min.
<b>Was macht die Frauenbeauftragte genau?</b>	Aufgaben werden vorgestellt.	Arbeitsblatt	25 min.
<b>Berichte durchlesen</b>	Berichte lesen, wichtige Punkte nennen.	Gruppengespräch	20 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Zwischenevaluation: Wer kann sich bisher politische Teilhabe vorstellen?</b>	Vorstellungen der Teilnehmerinnen werden gesammelt.	Arbeitsblatt	20 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung, Verabschiedung	Rückmeldungen möglich	5 min.

# WAS IST EINE SELBST- VERTRETUNGSGRUPPE?

## 6. EINHEIT

### Ziele

Wissen über Partizipationsmöglichkeiten erweitern  
 Konkrete politische Teilhabe vor Ort kennenlernen  
 Ideen für Mitwirkung sammeln  
 Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung der fünften Einheit</b>	Die Inhalte der fünften Einheit werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen	5 min.
<b>Wie ist das Leben mit Behinderung?</b>	Gemeinsam wird der Frage, was das Leben von Menschen mit und ohne Behinderung unterscheidet, nachgegangen.	Gesprächsrunde	10 min.
<b>Arbeitsblatt Leben mit Behinderung</b>	Arbeitsblatt zur Ergebnissicherung	Arbeitsblatt	20 min.
<b>Wie kann eine Selbstvertretungsgruppe dabei helfen?</b>	Grundlegende Definitionen von Selbstvertretungsgruppen werden vorgestellt.	Gesprächsrunde, Arbeitsblatt	25 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Beispiele Selbstvertretungsgruppe</b>	Film, Zeitungsartikel	Gesprächsrunde	15 min.
<b>Brief an eine Selbstvertretungsgruppe</b>	Freitext wird formuliert.	Arbeitsblatt	20 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung. Alle verabschieden sich.	Rückmeldungen möglich	5 min.

# WAS IST EIN EHRENAMT?

## 7. EINHEIT

### Ziele

Wissen über Partizipationsmöglichkeiten erweitern  
 Konkrete politische Teilhabe vor Ort kennenlernen  
 Ideen für Mitwirkung sammeln  
 Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung der sechsten Einheit</b>	Die Inhalte der sechsten Einheit werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen	5 min.
<b>Was ist ein Ehrenamt?</b>	Sammlung in Gesprächsrunde, Erklärungen der Kursleiterin	Gesprächsrunde	10 min.
<b>Arbeitsblatt Ehrenamt</b>	Wissen wird gefestigt, eigene Ideen werden genutzt.	Arbeitsblatt	25 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Filmbeitrag zum Thema Ehrenamt</b>	Ein Filmbeitrag wird gezeigt.	Gesprächsrunde	20 min.
<b>Was darf man in einem Ehrenamt machen und was nicht?</b>	Rechtliche Rahmenbedingungen werden vorgestellt und erklärt.	Fragerunde	10 min.
<b>Welches Ehrenamt wäre was für mich?</b>	Persönliche Zukunftsplanung mit den Teilnehmerinnen zu einem möglichen Ehrenamt wird durchgeführt.	Persönliche Suchanzeige	20 min.
<b>Abschluss</b>	Zusammenfassung. Verabschiedung	Rückmeldungen möglich	5 min.

# ABSCHLUSS

## 8. EINHEIT

### Ziele

Verbliebene Fragen klären  
 Zusammenfassung aller Kursinhalte  
 Eigene Erfahrungen einbringen

	Inhalt	Methodik / Hinweise	Dauer
<b>Begrüßung</b>	Die Kursleitung begrüßt die Teilnehmerinnen.	Sitzkreis, Plakat mit Regeln	5 min.
<b>Wiederholung des Schulungskurses</b>	Die Inhalte der vergangenen Einheiten werden wiederholt.	Mündliches Zusammentragen, bearbeitete Arbeitsblätter zeigen	10 min.
<b>Persönliche Planung politischer Teilhabe</b>	Im Rahmen einer Arbeitsvorlage wird ein persönlicher Plan für die politische Zukunft verfasst.	Arbeitsblatt	20 min.
<b>Feedback</b>	Sowohl die Teilnehmerinnen wie auch die Kursleitung haben die Möglichkeit Kritik zu äußern.	Feedbackbögen	10 min.
<b>Pause</b>			15 min.
<b>Verleihung der Urkunden und Mappen</b>	Vergabe der Mappen und Urkunden.	Urkunden und Mappen	10 min.
<b>Kleines Fest</b>		Kuchen, Getränke	20 min.
<b>Abschluss</b>	Alle verabschieden sich.	Rückmeldungen möglich	5 min.

## **Interviewleitfäden**

## Interviewleitfaden für das erste Interview (V)

### A) Rahmendaten

Datum	
Uhrzeit	
Name der Befragten	
Alter der Befragten	
Befragungsort	

### B) Einleitung:

Hallo, ich heiße Karoline Klamp-Gretschel. Ich arbeite an einem Buch über Politik und Frauen mit Lernschwierigkeiten. Ich biete auch einen Kurs dazu an, an dem Sie teilnehmen. Frauen mit Lernschwierigkeiten sollen mehr in der Politik mitbestimmen können. Dazu stelle ich Ihnen jetzt ein paar Fragen. Wenn Sie keine Antwort wissen, sagen Sie es einfach. Es ist nicht schlimm. Wir können auch eine Pause machen, wenn es zu anstrengend wird. Insgesamt dauert es etwa 20 Minuten. Alles, was Sie sagen, ist anonym. D.h. ich erzähle niemandem, wer das gesagt hat, Ihr Name bleibt geheim. Dann fangen wir an!

### C) Einleitungsfragen:

1.) Wie heißen Sie?	
2.) Wie alt sind Sie?	
3.) Wo wohnen Sie?	
4.) Woher wissen Sie von dem Kurs?	

**D) Inhaltliche Leitfragen:**

5.) Was ist Politik? (Was gehört zu Politik dazu? Gibt es Politik auch in der WfbM?)

6.) Wer kann bei Politik mitmachen?

7.) Können Sie in der Politik mitmachen?

8.) Ist es für Frauen oder für Männer schwerer Politik zu machen?

9.) Was macht Politik für alle leichter?

10.) Können Betreuer\_innen dabei helfen?

11.) Was wollen Sie über Politik wissen?

**E) Ausblick:**

12.) Was wünschen Sie sich von dem Kurs?

13.) Was wollen Sie danach besser können?

14.) Brauchen Sie dafür Hilfe von Betreuer\_innen, etc.?

**F) Abschluss:**

Haben Sie noch eine Frage? Möchten Sie noch was sagen?

Vielen Dank für das Interview!

**G) Postskriptum (Setting, Stimmung, Anmerkungen):**

## Interviewleitfaden für das zweite Interview (N)

### A) Rahmendaten

Datum	
Uhrzeit	
Name der Befragten	
Alter der Befragten	
Befragungsort	

### B) Einleitung:

Hallo! Schön, dass wir uns wiedersehen! Der Kurs ist vor zwei Wochen zu Ende gegangen. Heute treffen wir uns, um darüber zu reden, wie der Kurs so war. Wir reden über das, was dir gut gefallen hat. Und über das, was nicht so gut war. Ich frage dich auch Fragen, die ich dir schon im ersten Interview gestellt habe. Ich will schauen, ob sich was verändert hat. Dann fangen wir mal an!

### C) Einleitungsfragen:

- 1.) Wie geht es dir heute?
- 2.) Wie hat dir der Kurs gefallen?

### D) Inhaltliche Leitfragen:

- 5.) Was ist Politik? (Was gehört zu Politik dazu? Gibt es Politik auch in der WfbM?)
- 6.) Wer kann bei Politik mitmachen?
- 7.) Kannst du in der Politik mitmachen?

8.) Ist es für Frauen oder für Männer schwerer Politik zu machen?

9.) Was macht Politik für alle leichter?

10.) Können Betreuer\_innen dabei helfen?

11.) Was willst du noch über Politik wissen?

**E) Rückblick:**

12.) Hat der Kurs deine Erwartungen erfüllt?

13.) Kannst du nach dem Kurs etwas besser?

14.) Wobei sollen die Betreuer\_innen dir nach dem Kurs mehr helfen?

**F) Abschluss:**

Hast du noch eine Frage? Möchtest du noch was sagen?

Vielen Dank für das Interview!

**G) Postskriptum (Setting, Stimmung, Anmerkungen):**

## **Transkripte der Interviews mit den Teilnehmerinnen**

1 **Interview VA (01.10.2014, Dauer: 17:15 min.; VA= Vorher Teilnehmerin A)**

2 I: Ich sage vielleicht nochmal meinen Namen, den hab ich eben kurz gesagt. Ich  
3 heiße

4 Karoline Klamp-Gretschel. Karoline reicht aus, da das nicht so lange ist. Ich arbeite  
5 an einem Buch über Politik und Frauen in der Werkstatt. Deswegen bin ich heute  
6 hier, weil ich die Frauen in der Werkstatt verschiedene Sachen fragen möchte und  
7 ich biete auch einen Kurs an, in dem wir über verschiedene Sachen reden. Ich habe  
8 jetzt ein paar Fragen, es dauert vielleicht zehn Minuten und geht ganz schnell. Und  
9 wenn Sie die Antwort nicht wissen, ist das nicht schlimm. Sie sagen einfach, was  
10 Ihnen dazu einfällt. Alles ist anonym, d.h. ich schreibe mir zwar jetzt gleich Ihren  
11 Namen auf, aber in dem Buch steht dann nicht Ihr Name. D.h. außer mir weiß  
12 niemand, wer was gesagt hat.

13 A: Achso.

14 I: Das ist vielleicht ganz gut?

15 A: Ja. Das ist ok.

16 I: Dann bleibt es geheim.

17 A: Ja.

18 I: Gut. Dann fangen wir einfach mal an, oder? Wie heißen Sie denn?

19 A: [sagt ihren Vor- und Nachnamen]

20 I: Ich schreibe mir einfach nur den Vornamen auf, das reicht mir schon. Wie alt sind  
21 Sie denn?

22 A: 20.

23 I: 20. Und wo wohnen Sie?

24 A: Ich wohne [sagt den Wohnort, Straße und Hausnummer].

25 I: Und woher wissen Sie von dem Kurs?

26 A: [A sagt den Namen der Ansprechpartnerin] hatte mir mal erzählt oder gesagt, dass  
27 zwei Frauen kommen und mit uns über Politik sprechen. Was so in den ganzen  
28 Bundesländern, was es so für Parteien gibt und so. Ja und dann habe ich so einen  
29 Zettel bekommen, das der dann irgendwann anfängt mit einem zehnminütigen  
30 Interview und dann halt so eine Schulung gemacht wird mit ein paar Leuten. Ja, das  
31 weiß ich jetzt halt so. Was [Name der Ansprechpartnerin] mir, also was die mir  
32 gesagt hat und sie hat gesagt, ich brauche keine Angst davor zu haben, es ist nix  
33 schlimmes und so. Ja, das hat sie mir halt gesagt.

34 I: Genau.

- 35 A: Ja.
- 36 I: Da hat Ihnen [Name der Ansprechpartnerin] die richtigen Sachen gesagt.
- 37 A: Ja.
- 38 I: [unv., Raumansage für Schulung].
- 39 A: Ja.
- 40 I: Super, vielen Dank.
- 41 A: Ja, ist ok.
- 42 I: Ok.
- 43 A: Ja.
- 44 I: Gut, dann machen wir weiter.
- 45 A: Ja.
- 46 I: Dann habe ich eine Frage, nämlich: was ist Politik?
- 47 A: Politik ist, da kommen die ganzen Parteien zusammen und reden dann über  
48 irgendwelche Sachen, die es hier in Hessen gibt, zum Beispiel. Ich nenn jetzt mal ein  
49 Beispiel, irgendein Attentat in einem Land, vielleicht in Afrika oder so oder, wo ein  
50 Bombenanschlag ist oder so. Dass die sich halt da irgendwie alle zusammensetzen  
51 und dann da drüber sprechen. Ja, das ist halt so das, was ich wüsste.
- 52 I: Ok.
- 53 A: Ja.
- 54 I: [Unterbrechung durch Durchsage] Gibt es denn auch Politik in der Werkstatt? Was  
55 denken Sie?
- 56 A: Politik in der Werkstatt, also, wir haben wir ja hier einen Werkstatttrat.
- 57 I: Ja.
- 58 A: Wo wir, wo ab und zu sind Gespräche mit dem Werkstatttrat, wo wir Sachen  
59 ansagen können. Wenn uns einer angefasst hat oder verbal beschimpft hat, dann  
60 sagen wir das halt immer. Und ja das ist dann halt auch der Fall, wo wir auch  
61 manchmal zum Sozialen Dienst gehen können und dann mit denen über so  
62 Konfliktsachen sprechen können. Ja, das ist halt so, was so bei uns in der Werkstatt  
63 ist.
- 64 I: Ja.
- 65 A: Ja.

66 I: Ja, sehr gut. Wer kann denn bei Politik mitmachen?

67 A: [Atmet hörbar aus]

68 I: Was denken Sie?

69 A: Ja, denk ich mal jetzt so die Angela Merkel oder sowas. Hm, und die können halt  
70 bei Politik mitmachen.

71 I: Ok.

72 A: Ja.

73 I: Können Sie denn in der Politik mitmachen?

74 A: Ich denke mal, eher weniger, weil man muss ja vielleicht für diese Politiksache  
75 auch einen Beruf machen, um von der Arbeit her halt eine Umschulung machen auf  
76 Politik und so. Und dann musst du auch immer nach Berlin fahren, um da in dieses  
77 Bundesgebäude zu fahren. Also, wir waren ja hier mit der Werkstatt, wir hatten ja  
78 mal so einen Wochenausflug nach Berlin gemacht, wo wir uns dieses  
79 Bundeszentrum angeguckt haben, wo wir dann sehen konnten, wo die ganzen  
80 Politikleute sitzen und durften dann halt mit zugucken. Ja, da war ich dann halt auch  
81 schon mal gewesen. In Berlin. Ja, das war ganz interessant gewesen, mal so um  
82 Politik zu wissen, was da für Leute drinnen sind und ja. Das war ganz interessant  
83 gewesen.

84 I: Ja, sicherlich interessant, das sich so mal angucken zu können.

85 A: Ja. Ist auch mal interessant sowas zu wissen.

86 I: Das glaube ich.

87 A: Ja.

88 I: Was denken Sie, ist es für Frauen oder für Männer schwerer Politik zu machen?

89 A: Ich denke mal für beide.

90 I: Was für Probleme könnte es dann geben beim Politik machen? Also, die das dann  
91 zum Beispiel schwerer machen?

92 A: Ja, das die halt irgendwie jetzt nicht so genau wissen, was man so alles in der  
93 Politik bespricht und so. Wie das dann halt alles läuft und so, das muss ja dann auch,  
94 geguckt werden, wie krieg ich das hin, was kann ich jetzt über Hessen oder über ein  
95 Bundesland sprechen mit den ganzen Leuten zusammen. Das ist dann auch alles ein  
96 bisschen dann für die Leute schwer, wenn die das noch nicht gemacht haben und so.

97 I: Denken Sie die Betreuer und Betreuerinnen oder die Mitarbeiter und  
98 Mitarbeiterinnen hier wie [Name der Ansprechpartnerin], die können Ihnen beim  
99 Politik machen helfen?

- 100 A: Ja, die könnten mir bestimmt dabei helfen, die wissen, wie man das macht.
- 101 I: Haben Sie eine Idee, wie die Ihnen helfen könnten?
- 102 A: Ich denke mal, dass die bestimmt mit mir da drüber reden, was es für Parteien  
103 gibt, wie die aufgesetzt sind, wie viele Parteileute in der CDU sind, wie viele bei der  
104 SPD dabei sind und das würde dann halt [Name der Ansprechpartnerin] mit mir so  
105 machen.
- 106 I: Ja. Also, die würden Ihnen da Informationen zu geben?
- 107 A: Ja, wie das dann alles so geht.
- 108 I: Gibt es denn irgendwas ganz spezielles, was Sie über Politik wissen wollen?
- 109 A: Was ich über Politik wissen will? Ja, was ich halt wissen will, wie viele Leute in  
110 den verschiedenen Parteien sind.
- 111 I: Der Kurs fängt ja gleich an, aber er hat ja noch nicht angefangen, d.h. was  
112 wünschen Sie sich denn von dem Kurs? Wie soll der Kurs sein?
- 113 A: Das ich nette Kurslehrerinnen habe, das ich halt in dem Kurs auch ein bisschen  
114 Hilfe bekomme, weil ich kann ja auch manchmal nicht so gut lesen oder schreiben,  
115 weil dann brauche ich halt immer meine Zeit, bis ich dann alles aufgeschrieben habe  
116 und so. Ja, das ich halt bisschen Unterstützung von meinen Mitleuten, die da  
117 mitmachen, dass die mich ein bisschen unterstützen, in so Sachen. Ja, das ist halt,  
118 was ich an dem Kurs auch gut finden würde.
- 119 I: Ich glaube, das kriegen wir hin. Ich glaube, das ist gut machbar.
- 120 A: Ja.
- 121 I: Gibt es denn irgendwas, was Sie nach dem Kurs gerne besser können wollen?  
122 Also, wo Sie sagen, da will ich mich verbessert haben drin?
- 123 A: Mein Problem ist, wenn ich jetzt in meiner Gruppe, ich bin beim [Name ihres  
124 Gruppenleiters] in der Tierfuttergruppe, da ist es halt so, wenn mich einer in die  
125 Enge treibt, dann fange ich auch mal an verbal mit bösen Wörtern zu werden. Und  
126 das will ich halt gegenüber meiner Gruppe jetzt auch nicht irgendwie zumuten, weil  
127 wir wollen auch eine ruhige und gute Atmosphäre untereinander im Gruppenbild und  
128 Verhältnis haben. Und die letzte vergangene Woche hatte mein Gruppenleiter mich  
129 gelobt und wir haben einen Hygienebereich, da tun wir für die Firma [Name der  
130 Firma] Lebensmittel verpacken und das musste bis Montag fertig sein und wir haben  
131 bis Freitag alles fertig bekommen. Die Menge, das waren 450 Tüten
- 132 I: Oh, das ist aber ganz schön viel.
- 133 A: und eine ganz große hohe hoch gebaute Palette. Man muss die 2,5 Kilotüten dann  
134 abwiegen, einer stellt sie weg. Derjenige schweiß sie zu, der andere packt sie ab. Da  
135 war dann auch immer Arbeitszeit und dann durften wir früher Pause machen, weil

136 wir dann auch manchmal die Pausen durchgearbeitet haben. Oh, das ist ja super,  
137 dann konnten wir um drei dafür mittags Kaffeepause machen, weil wir immer fleißig  
138 durchgearbeitet haben. Ich bin halt auch so ein Mensch, ich bin hier sehr hilfsbereit  
139 gegenüber behinderten Menschen, die jetzt Probleme in Handarbeiten haben oder so.  
140 Und helfe dann auch gerne Leuten, wenn wir jetzt einen Praktikanten oder  
141 Hospitanten kriegen, der sich die Gruppe anguckt, dann gehe ich mit dem herum und  
142 zeige dem die einzelnen Gruppen, dass er ein Gruppenbild von den ganzen  
143 verschiedenen Gruppen hat, was da gemacht wird. Ja, da ist dann immer mein  
144 Gruppenleiter froh darüber, dass er dann so jemanden in der Gruppe hat, der auch  
145 hilfsbereit ist und er will mich auch nicht hergeben, egal wo ich aushelfen muss. Er  
146 sagt: Nein, die kann ich nicht abgeben, die muss da bleiben, die brauchen wir.

147 I: Das ist doch schön, oder?

148 A: Ja, das ist auch

149 I: Ein tolles Lob, oder?

150 A: Ja, das ist auch super, weil wir sind im Moment sehr wenige, weil ein paar weg  
151 sind. Und dann ist es halt klar, dass man da fitte. Eine Waage zu bedienen ist auch  
152 nicht gerade an einem Tag gelernt und ich hab es gerade mal an einem Tag geschafft.  
153 Dann musst du die Tüte auf die Waage darauf legen, dann auf T drücken und das  
154 Gewicht, was auf der Tüte steht, eingeben und dann steht auf der Waage 15  
155 Kilogramm und dann muss man das entsprechende Lebensmittel in die Tüte  
156 verpacken und es wird dann dort drüben zugeschweißt, weil wir können die  
157 Lebensmittel nicht mit herüber in die Tierfutterabteilung nehmen. Nicht dass dann da  
158 irgendwie Tierfutter mit drinnen ist. Wir haben einen separaten Raum, wo wir  
159 Handschuhe anziehen müssen, Mundschutz, Schutzhaube alles Mögliche also. Da ist  
160 schon Hygienebereich mit Vorschriften, das ist auch so gemacht worden, weil du  
161 kannst nicht mit dreckigen Erdhänden die Lebensmittel anfassen, weil die anderen  
162 Käufer wollen die auch verwenden.

163 I: Genau.

164 A: Und das wäre blöd, wenn da Tierfutter oder sowas drin ist. Ja.

165 I: Denken Sie, dass Sie nach dem Kurs, wenn Sie jetzt verschiedene Sachen gelernt  
166 und gehört haben, dass Sie Hilfe von z.B. [Name der Ansprechpartnerin] oder von  
167 jemand anderem brauchen, um das umzusetzen oder anzuwenden?

168 A: Ähm.

169 I: Oder denken Sie, dass Sie dann alles wissen?

170 A: Also, ich denke mal, wenn ich den Kurs mir so angucke, denke ich, kriege ich das  
171 bestimmt alles alleine hin.

172 I: Gut, dann sind wir auch schon fast am Ende.

- 173 A: Ja [lacht].
- 174 I: Gibt es denn noch eine Frage, die Sie an mich haben oder irgendwas, was Sie noch  
175 sagen wollen?
- 176 A: Nein, mir geht es heute gut, fühle mich super und bin gespannt auf den Kurs, was  
177 wir so alles Spannendes besprechen.
- 178 I: Das klingt toll,
- 179 A: Ja [lacht].
- 180 I: das freut mich. Gut, dann frage ich noch, obwohl ich mir die Antwort ein bisschen  
181 denken kann.
- 182 A: [lacht]
- 183 I: Wie war das Interview für Sie?
- 184 A: Das Interview, das war für mich sehr super. Das waren auch ganz leichte Fragen,  
185 die ich auch gut, beantworten konnte. Ich fand jetzt nix schlimm oder so, es war ganz  
186 interessant.
- 187 I: Sehr schön.
- 188 A: Ja [lacht].
- 189 I: Das freut mich. Dann bedanke ich mich recht herzlich.
- 190 A: Ja, ja [lächelt].

1 **Interview VB (29.09.2014, Dauer: 7:13 min.; VB = Vorher Teilnehmerin B)**

2 I: Das ist das Interview und das nehme ich auf. Ich nehme das aber nur auf, damit ich  
3 mich an alles gut erinnern kann, was wir gesagt haben. Weil ich gar nicht so schnell  
4 mitschreiben kann.

5 B: Ja, ist ok.

6 I: Das behalte ich aber nur für mich, das hört sonst niemand. (unv., laute Geräusche  
7 von außen) Ich habe nämlich leider meine Armbanduhr vergessen.

8 B: Macht nichts.

9 I: Deshalb muss ich auf mein Handy gucken. Dann sage ich erst mal, wie ich heiße,  
10 ich heiße Karoline Klamp-Gretschel und ich mache das, weil ich an einem Buch  
11 schreibe über Politik und Frauen in der Werkstatt. Dazu befrage ich dann Frauen in  
12 der Werkstatt und wir machen auch diesen Kurs. Ich frage nur vorher, um zu gucken,  
13 was von großem Interesse für Sie ist, damit ich das nicht vergesse im Kurs. Das wäre  
14 sonst schade. D.h. ich stelle jetzt verschiedene Fragen und Sie sagen mir die  
15 Antwort, die Ihnen dazu einfällt. Wenn Sie keine haben, ist das nicht schlimm. Es  
16 bleibt alles anonym, d.h. ich erzähle niemandem, was Sie gesagt haben. So ein  
17 bisschen schreibe ich auch mit, ich höre dann auch zu. Nur nicht, dass das so  
18 aussieht. Fangen wir mal damit an, wie heißen Sie denn?

19 B: [sagt ihren Vornamen]

20 I: Wie schreibt man das?

21 B: [buchstabiert den Vornamen]

22 I: Ok, nur damit ich es richtig schreibe, sonst wäre es schade.

23 B: Ja, ja.

24 I: Wie alt sind Sie denn?

25 B: 23.

26 I: 23. Und wo wohnen Sie?

27 B: [nennt ihren Wohnort, Straße und Hausnummer]

28 I: Und woher wissen Sie von dem Kurs?

29 B: Weiß ich nicht, davon hab ich noch nicht gewusst.

30 I: Hat Ihnen irgendjemand davon was erzählt oder gesagt, das wäre vielleicht etwas  
31 für Sie?

32 B: Mhm (verneinend).

- 33 I: Nein?
- 34 B: Das kann gar nicht sein.
- 35 I: Ok. Dann haben wir schon mal die ersten Fragen geklärt und dann frag ich Sie,  
36 was ist Politik?
- 37 B: Das weiß ich nicht.
- 38 I: Vielleicht fällt Ihnen was ein, was zu Politik dazu gehört?
- 39 B: Keine Ahnung.
- 40 I: Aber das Wort Politik haben Sie schon gehört?
- 41 B: Ja.
- 42 I: Haben Sie das hier in der Werkstatt schon mal gehört?
- 43 B: Nein, habe ich nicht.
- 44 I: Noch nicht? Vielleicht im Fernsehen?
- 45 B: Ja, im Fernsehen vielleicht.
- 46 I: Politik bedeutet, ich erkläre das mal ganz kurz, damit das für die nächsten Fragen  
47 ein bisschen klar ist.
- 48 B: Ja.
- 49 I: Politik bedeutet mitzubestimmen in einem Land, z.B. aber auch in einer Stadt wie  
50 Gießen, oder in einer Einrichtung wie der Werkstatt hier.
- 51 B: Ja.
- 52 I: Ja? Damit alle ihre Interessen, also das, was sie besonders gern mögen oder was  
53 ihnen wichtig ist, vertreten können. Und es braucht auch immer Regeln, wenn so  
54 viele Leute zusammen sind. Das ist ganz grob Politik. Haben Sie vielleicht, wenn ich  
55 das so erklärt hab, eine Idee, was dann noch dazu gehören könnte?
- 56 B: Immer auf die Regeln zu achten.
- 57 I: Auf die Regeln zu achten. Wer kann bei Politik mitmachen?
- 58 B: Das weiß ich nicht.
- 59 I: Irgendeine Idee?
- 60 B: Mhm (verneinend).
- 61 I: Können Sie in der Politik mitmachen?
- 62 B: Ja.

- 63 I: Ja? Und wie könnten Sie mitmachen?
- 64 B: Weiß ich nicht. Ich würde schon gern hier mitmachen, aber ich weiß nicht, wie  
65 das geht.
- 66 I: Ok, wenn Sie das erklärt bekämen, dann könnten Sie mitmachen? Ok. Denken Sie  
67 denn, dass es für Frauen oder für Männer schwerer ist Politik zu machen?
- 68 B: Weiß ich nicht. Für Frauen ist das ganz einfach, ich glaube, dass ist für Männer  
69 schwer, oder nicht?
- 70 I: Sie glauben, dass es für Männer schwerer ist?
- 71 B: Mhm (bejahend).
- 72 I: Aus einem bestimmten Grund oder einfach nur vom Gefühl?
- 73 B: Ich weiß es nicht.
- 74 I: Denken Sie denn, dass es Probleme gibt beim Politik machen?
- 75 B: Nein, eigentlich nicht.
- 76 I: Nein? Es gibt jetzt nichts, um das leichter zu machen oder so?
- 77 B: Mhm (verneinend).
- 78 I: Nein? Denken Sie denn, die Betreuerinnen und Betreuer hier, also z.B. [Name der  
79 Ansprechpartnerin] oder - ich kenne die Namen von den anderen nicht - könnten die  
80 dabei helfen, Politik zu machen?
- 81 B: Ja.
- 82 I: Ja?
- 83 B: Ich denke schon.
- 84 I: Haben Sie eine Idee, wie?
- 85 B: Ich weiß es nicht.
- 86 I: Wissen Sie nicht? Gibt es denn irgendwas bestimmtes, was Sie über Politik wissen  
87 wollen? Wie irgendwas Bestimmtes vielleicht funktioniert?
- 88 B: Ich würde irgendwann gerne ein Aussenpraktikum machen.
- 89 I: Weil ich frage auch, weil es ist für den Kurs wichtig, wenn Sie sagen, das und das  
90 wäre besonders interessant oder besonders wichtig, dann könnte ich darauf achten,  
91 dass wir darüber reden.
- 92 B: Ja.

- 93 I: Deswegen ist das eine Möglichkeit. Gut, dann überlegen wir jetzt, wenn wir an den  
94 Kurs denken, der fängt am Mittwoch an, übermorgen, das ist ja gar nicht mehr lange.  
95 Was wünschen Sie sich von dem Kurs?
- 96 B: Ich wünsche mir irgendwo ein Aussenpraktikum zu machen. Das ist mein  
97 Wunsch.
- 98 I: Das ist Ihr Wunsch. Das ist ein großer Wunsch und wünschen Sie sich, dass Sie  
99 nach dem Kurs irgendwas besser können?
- 100 B: Eigentlich nicht.
- 101 I: Nicht? Ok, weil manchmal ist es so, dass man ein Ziel hat. Das man sagt, ich  
102 mache solch einen Kurs mit, um danach eine bestimmte Sache besser zu können?  
103 Denken Sie, dass Sie nach dem Kurs Hilfe von Betreuerinnen und Betreuern  
104 brauchen für bestimmte Dinge?
- 105 B: Ich habe eine Betreuerin, die [Name der gesetzlichen Betreuerin]. Die macht das  
106 alles für mich.
- 107 I: Die macht das alles für Sie? Dann sind wir schon relativ am Ende. Haben Sie noch  
108 eine Frage an mich oder haben Sie noch irgendwas, was Sie sagen wollen, was noch  
109 ganz wichtig ist?
- 110 B: Ich wünschte mir, ich würde mal woanders ein Praktikum machen, aber nicht hier,  
111 sondern draußen oder irgendwo anders. Nicht hier in der Werkstatt. Woanders ein  
112 Praktikum mal zu machen.
- 113 I: Gibt es da einen bestimmten Bereich, wo Sie sich das Praktikum vorstellen  
114 können?
- 115 B: Etwa beim Rewe oder bei Penny.
- 116 I: So im Supermarkt würden Sie das gerne machen?
- 117 B: Ja.
- 118 I: Zum Schluss noch die Frage, wie war das mit dem Interview? War das, hat sich  
119 das ok angefühlt oder
- 120 B: War ok.
- 121 I: war das komisch? Gut, dann sind wir sogar schon fertig.
- 122 B: Danke.
- 123 I: Vielen Dank!

1 **Interview VC (29.09.2014, Dauer: 10:17 min.; VC = Vorher Teilnehmerin C)**

2 I: Dann sage ich erstmal noch so richtig hallo. Ich heiße Karoline Klamp-Gretschel.  
3 Es ist ein langer Name? Karoline reicht aus. Das ist vielleicht nicht so lange. Ich  
4 mache jetzt ein Interview mit Ihnen. Ich frage Sie jetzt verschiedene Sachen und ich  
5 nehme das auf, mit dem Gerät. Ich nehme das jetzt nur auf, weil ich nicht so schnell  
6 mitschreiben kann, wie wir reden. Damit ich nichts verpasse, nehme ich das auf. Die  
7 Aufnahme höre aber nur ich. D.h. da brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen.  
8 So ein bisschen schreibe ich auch immer was mit, ich höre dann trotzdem zu. Nur  
9 nicht, dass Sie denken, ich höre nicht zu. Ich befrage Sie heute, weil ich an einem  
10 Buch über Frauen in der Werkstatt und Politik arbeite. Dann frage ich natürlich  
11 Frauen in der Werkstatt zum Thema Politik und ich mache auch einen Kurs. Den  
12 biete ich an, da nehmen Sie teil. Es fängt am Mittwoch an, also übermorgen. Das ist  
13 gar nicht mehr so lange. Und da frage ich vorher ein paar Fragen und nach dem Ende  
14 des Kurses frage ich Sie nochmal. Aber dann kennen wir uns ja schon gut, dann ist  
15 das ja gar nicht mehr so besonders. Sie sagen mir einfach die Antwort auf die Fragen,  
16 die Sie haben, wenn Sie nichts dazu wissen, ist das nicht schlimm. Dann sagen Sie  
17 das einfach. Das geht relativ schnell, das dauert auch nicht so lange. Und alles was  
18 Sie mir sagen, das bleibt anonym, das heißt, das erzähle ich niemand anderem, das ist  
19 vielleicht auch ganz gut so. Dann fange ich einfach mal an, mit einer ganz einfachen  
20 Frage, wie heißen Sie denn?

21 C: [sagt ihren Vornamen]

22 I: Wie alt sind Sie?

23 C: 24.

24 C: 24. Und wo wohnen Sie?

25 C: [nennt ihren Wohnort]

26 I: Woher wissen Sie von dem Kurs, den ich anbiete? Hat Ihnen da jemand von  
27 erzählt?

28 C: Ja. Also eine Woche nach der Mallorca-Freizeit, da kam so ein Umschlag und  
29 dann hab ich mich gewundert darüber. Mama hat mit der [Name der  
30 Ansprechpartnerin] gesprochen. Das ist an einem Mittwoch und dann haben wir  
31 ausgemacht, dass ich teilnehmen darf.

32 I: D.h. Sie wissen durch den Umschlag und von [Name der Ansprechpartnerin]  
33 darüber Bescheid.

34 C: Ja.

35 I: Das waren Einstiegsfragen und jetzt kommen wir ein bisschen zum Thema Politik.  
36 Die erste Frage lautet, was ist Politik?

37 C: Oh je.

- 38 I: Also einfach das, was Ihnen dazu einfällt.
- 39 C: Politik ist so Partei und so weiter. Wenn ich mich nicht täusche.
- 40 I: Ja. Gibt es da noch was, was dazu gehört?
- 41 C: Ich weiß nicht.
- 42 I: Ich frage nur, damit wir nichts vergessen.
- 43 C: Ja.
- 44 I: Gibt es denn auch Politik in der Werkstatt? Also, hier in der Werkstatt?
- 45 C: Keine Ahnung.
- 46 I: D.h. Politik ist ein bisschen dafür da, um wenn viele Leute zusammen sind, Regeln aufzustellen, damit alle gut zusammenleben können. Und damit alle auch ein bisschen das, was sie sich wünschen auch vertreten können.
- 47
- 48
- 49 C: Ja.
- 50 I: Also, was wichtig ist. Wer kann denn bei Politik mitmachen?
- 51 C: Ähm.
- 52 I: Was denken Sie?
- 53 C: Das weiß ich gerade nicht.
- 54 I: Können Sie denn in der Politik mitmachen?
- 55 C: Habe ich noch nie gemacht.
- 56 I: Sie haben das noch nie gemacht, aber denken Sie, Sie können das?
- 57 C: Würde ich schätzen.
- 58 I: Meinen Sie? Wie könnten Sie da mitmachen? Haben Sie eine Idee?
- 59 C: Leider noch keine.
- 60 I: Noch keine? Ich denke, da reden wir auch in dem Kurs darüber? Wie man
- 61 mitmachen kann.
- 62 C: Ja.
- 63 I: Das ist dann ganz gut. Deswegen verrate ich jetzt noch nicht so viel, damit es noch
- 64 bisschen aufregend bleibt.
- 65 C: Und wann, um wie viel Uhr ist das, der Kurs?
- 66 I: Der fängt immer um halb elf an, also nach der Frühstückspause. Das ist richtig?

- 67 C: Ja.
- 68 I: Und geht bis zur Mittagspause, das ist genau dazwischen.
- 69 C: Ok, ich frage ja nur.
- 70 I: Das ist auch vollkommen in Ordnung, dass Sie fragen. Immer montags und  
71 mittwochs. Das ist mit [Name der Ansprechpartnerin] so abgesprochen und dann  
72 wissen das auch die anderen hier, also Ihre Gruppe und so, ist dann klar, dass Sie da  
73 den Kurs haben und nicht in der Gruppe sind. Was denken Sie, ist es für Frauen oder  
74 für Männer schwerer, Politik zu machen?
- 75 C: Ich schätze, unterschiedlich, manchmal für Frauen, und bisschen für die Männer.  
76 Unterschiedlich.
- 77 I: Haben Sie denn eine Idee, wann es für Frauen schwerer ist oder wann es für  
78 Männer schwerer ist? Also, haben Sie ein Beispiel vielleicht?
- 79 C: Das weiß ich nicht. Und außerdem habe ich von Mallorca neue Schuhe.
- 80 I: Sind das die, die Sie anhaben?
- 81 C: Ja.
- 82 I: Die sind aber sehr schön.
- 83 C: Ja.
- 84 I: Das ist ein tolles Mitbringsel aus dem Urlaub?
- 85 C: Ja, Freizeit von Mallorca.
- 86 I: Denken Sie, dass es Probleme gibt, wenn man Politik macht?
- 87 C: Ich hab noch nie da mitgemacht.
- 88 I: Es kann auch sein, dass selbst, wenn man das nicht macht, es bei anderen  
89 mitbekommt, dass es Probleme gibt.
- 90 C: Ja.
- 91 I: Denken Sie, dass die Betreuer und Betreuerinnen hier, also z.B. [Name der  
92 Ansprechpartnerin], die anderen kenne ich nicht mit Namen, Ihnen dabei helfen  
93 können, Politik zu machen?
- 94 C: Ja, das würde ich schätzen.
- 95 I: Haben Sie eine Idee wie?
- 96 C: Leider nein.

- 97 I: Das ist nicht schlimm. Ich frage nur, weil manchmal hat man eine Idee. Es geht  
98 nicht um richtig oder falsch. Also, wenn Sie was sagen und das dann nicht stimmt, ist  
99 das nicht schlimm. Was wollen Sie über Politik wissen?
- 100 C: (...) Das mit der Partei, CDU und so. Über den Euro sprechen und so, das würde  
101 ich gerne machen. Darüber reden, welche Partei es gibt, CDU, FPD und so weiter.  
102 Über Parteien würde ich gerne reden am Mittwoch.
- 103 I: Ich, nehme das jetzt so auf. Ich glaube aber am Mittwoch reden wir nicht direkt  
104 darüber, aber wir werden darüber reden. Das verspreche ich Ihnen.
- 105 C: Ja, ja.
- 106 I: Das ist dann schon mal ganz gut. Dann kommen wir jetzt ein bisschen, weil am  
107 Mittwoch der Kurs anfängt, so ein bisschen haben Sie das schon gesagt mit den  
108 Parteien. Gibt es denn noch was, was Sie sich von dem Kurs wünschen?
- 109 C: Das viele Leute nett sind. Ja.
- 110 I: Also, dass die Leute nett sind. Noch was? Gibt es denn etwas, was Sie nach dem  
111 Kurs besser können wollen? Wo Sie sagen, das ist Ihr Ziel? Das Sie sich in  
112 irgendeinem Bereich verbessern? Und das nach dem Kurs besser können?
- 113 C: (...) Das weiß ich im Moment noch nicht.
- 114 I: Ok. Und denken Sie, dass Sie nach dem Kurs, wenn Sie vielleicht neue Ideen  
115 haben, wissen wie Sie Politik machen können, von den Betreuern und Betreuerinnen  
116 Hilfe brauchen?
- 117 C: Mhm (verneinend).
- 118 I: Haben Sie eine Idee, wie die Ihnen da helfen könnten?
- 119 C: Mhm (verneinend).
- 120 I: Gibt es denn noch irgendeine Frage oder irgendeine Sache, so zum Schluss, die Sie  
121 noch loswerden wollen?
- 122 C: Nein.
- 123 I: Nein?
- 124 C: Außer mein Schatz nicht da ist.
- 125 I: Ihr Schatz ist nicht da?
- 126 C: Nein.
- 127 I: Oh nein. Das ist natürlich ein bisschen traurig.

128 C: Ich bin nämlich verliebt in ihn und wie soll ich nachdenken heute. Am Freitag war  
129 mein erster Tag, heute ist mein zweiter, ohne ihn geht es heute leider nicht.

130 I: Das ist natürlich schade und traurig ein bisschen. Aber vielleicht sehen Sie ihn  
131 morgen, oder?

132 C: Keine Ahnung, wann der will. Und ich bin verliebt.

133 I: Ja, wenn man verliebt ist, will man sich sehen? Dann will man sich ständig sehen.  
134 Oder ganz oft.

135 C: Ja.

136 I: Noch die Frage zum Schluss. Wie war das Interview für Sie, war es ok oder  
137 komisch oder?

138 C: Das war gut.

139 I: Dann sage ich vielen Dank.

140 C: Danke, Karoline.

141 I: Bitte, gerne.

1 **Interview VD (29.09.2014, Dauer: 9:02 min.; VD = Vorher Teilnehmerin D)**

2 I: Dann fange ich erstmal an und sage, wie ich heiÙe. Das ist jetzt alles etwas  
3 ùbererraschend. Ich heiÙe Karoline Klamp-Gretschel. Karoline reicht, das ist nicht so  
4 lange. Und ich bin heute hier, um Interviews zu machen. Also, d.h. ich habe jetzt  
5 schon drei Frauen befragt und frage Sie jetzt noch. Ich arbeite an einem Buch ùber  
6 Politik und Frauen in der Werkstatt und frage Frauen vorher zum Thema Politik ein  
7 paar Sachen. Einfach so, was Sie darùber denken. Was Ihre Meinung dazu ist. Dann  
8 mache ich einen Kurs, das haben Sie - glaube ich - ganz ùbererraschend gehòrt, der  
9 ùbermorgen schon anfàngt. Also, es ist jetzt ganz schnell. Nach dem Kurs, der geht  
10 bis Ende Oktober, wir sehen uns immer montags und mittwochs, und dann frage ich  
11 Sie nochmal. Weil ich dann natùrlich wissen will, wie war der Kurs. Hat er gut  
12 gefallen und was war gut und was war schlecht? Ich nehme das jetzt alles auf, das  
13 sehen Sie hier an dem Geràt, das liegt nur daran, [unv., Ùberprùfen des  
14 Aufnahmegeràts], dass ich nicht so schnell mitschreiben kann. D.h. diese Aufnahme  
15 hòre nur ich. Alles, was ich dann in meinem Buch darùber schreibe, das ist anonym,  
16 d.h. da steht dann nicht Ihr Name oder so.

17 D: Ok.

18 I: Dann weiÙt niemand, wer das gesagt hat. Ich muss das nur aufnehmen, damit ich  
19 alles genau habe. Damit ich auch das aufschreibe, was Sie gesagt haben. Und, dass es  
20 auch richtig ist. Das dauert vielleicht zehn Minuten, das geht ganz schòn schnell, die  
21 Fragen, und Sie sagen mir einfach das, was Ihnen dazu einfàllt. Und, wenn Sie sagen,  
22 weiÙt ich nicht, ist das vollkommen in Ordnung, das ist nicht schlimm.

23 D: Ja.

24 I: Ok. Gut, dann fangen wir einfach an, oder? Wie heiÙen Sie denn?

25 D: Ich bin die [nennt ihren Vor- und Nachnamen].

26 I: Also der Vorname reicht mir schon. Wie alt sind Sie denn?

27 D: Ich bin 32.

28 I: Und wo wohnen Sie?

29 D: [nennt ihren Wohnort]

30 I: Und die nàchste Frage ist, woher wissen Sie denn von dem Kurs?

31 D: [lacht] Gerade eben ja.

32 I: Von [Name der Ansprechpartnerin] wahrscheinlich?

33 D: Ja.

34 I: Sie haben gerade eben davon erfahren.

35 D: Ja.

36 I: Das doch aber schön, oder?

37 D: Ja. Ist mal interessant.

38 I: Ganz kurzfristig, ist doch auch nicht schlecht. Da Sie sich nicht auf den Kurs  
39 vorbereiten müssen, man muss vorher nichts machen, ist das - glaube ich - auch nicht  
40 so stressig. Dann fange ich jetzt mit den Fragen zum Thema Politik an? Was ist denn  
41 Politik?

42 D: Jetzt muss (...)

43 I: Überlegen Sie ruhig. Oder sagen Sie einfach, was Ihnen einfällt. Das ist egal, ob  
44 das richtig oder falsch ist.

45 D: Ja, da reden die Menschen halt.

46 I: Ja, die reden.

47 D: Ja.

48 I: Wo reden die Menschen, wo kriegt man das denn mit, dass die über Politik reden?

49 D: Man sieht das auch öfter im Fernsehen.

50 I: Genau. Im Fernsehen. Genau. Da sieht man das ganz oft.

51 D: Ja.

52 I: Denken Sie denn, dass es auch Politik hier in der Werkstatt gibt?

53 D: Ja.

54 I: Haben Sie eine Idee, was das dann hier ist? Also, was denn hier zur Politik gehört?

55 D: Das weiß ich jetzt nicht so.

56 I: Nicht schlimm. Nur manchmal hat man eine Idee, dass man denkt, das könnte es  
57 vielleicht sein. Damit ich das nicht vergesse, frage ich nochmal danach. Politik  
58 bedeutet ganz kurz gesagt, wir reden im Kurs darüber, dass viele Menschen  
59 zusammen leben und dann braucht es Regeln, damit es allen gut geht. Damit auch  
60 alle gut leben können und alle haben auch unterschiedliche Interessen. Sachen, die  
61 Ihnen wichtig sind. Und die will man auch vertreten. Damit man auch darauf hört.  
62 Weil es gibt immer Gruppen, auf die wird nicht so viel gehört und denen geht es  
63 dann vielleicht nicht so gut. Das wäre ein Problem. Wer kann denn dann bei Politik  
64 mitmachen? Was denken Sie? Irgendwelche bestimmten Leute oder?

65 D: Bestimmt, ja aber nicht alle.

66 I: Ist vollkommen in Ordnung. Können Sie denn in der Politik mitmachen?

- 67 D: Nein.
- 68 I: Denken Sie nicht?
- 69 D: Ich denke nicht.
- 70 I: Gibt es denn irgendeinen Grund, warum Sie denken, dass Sie nicht mitmachen  
71 können?
- 72 D: Ich kenne mich nicht aus mit Politik.
- 73 I: Ok. Also, Sie sagen, Sie müssen vielleicht mehr wissen?
- 74 D: Ja.
- 75 I: Denken Sie, dass es für Frauen oder für Männer schwerer ist, Politik zu machen?
- 76 D: Alle beide, glaube ich.
- 77 I: Denken Sie denn, dass es bestimmte Probleme gibt beim Politik machen?
- 78 D: Beim Schreiben oder beim Lesen. Ich kann ja lesen. Ich kann gut lesen und  
79 schreiben.
- 80 I: Aber Sie meinen für die, die das nicht so gut
- 81 D: Ja, die.
- 82 I: können, da könnte das schwieriger sein. Da haben Sie Recht. Das kann ein  
83 Problem sein. Weil es ist viel aufgeschrieben über Politik, und wenn man es nicht  
84 lesen kann, dann ist es schwierig.
- 85 D: Ist dann doof.
- 86 I: Denken Sie denn, dass die Betreuer und Betreuerinnen hier, also z.B. [Name der  
87 Ansprechpartnerin], ich weiß jetzt nicht, wie die anderen heißen, das die Ihnen helfen  
88 können beim Politik machen?
- 89 D: Ich denke schon.
- 90 I: Haben Sie eine Idee, wie die das machen könnten?
- 91 D: Am Computer oder so.
- 92 I: Was wollen Sie denn über Politik wissen?
- 93 D: Ich weiß gar nicht, was es da alles so gibt.
- 94 I: Manchmal hat man eine bestimmte Frage oder irgendwas, wo man schon immer  
95 denkt, wie geht das jetzt oder was heißt das oder so? Was bedeutet das?
- 96 D: Ja.

97 I: Wenn Sie da gerade nichts haben, ist das nicht schlimm. Ich frage nur jetzt, weil  
98 dann kann ich das noch in den Kurs einbauen. Aber natürlich können Sie auch im  
99 Kurs, wenn Ihnen was einfällt, das natürlich auch sagen. Und dann gucken wir auch,  
100 dass wir darüber reden. Das ist wichtig. Dann sind wir schon beim Thema Kurs. Was  
101 wünschen Sie sich von dem Kurs?

102 D: Mehr Erfahrung. Mehr Wissen.

103 I: Ok, das ist gut. Gibt es denn irgendwas, was Sie danach besser können wollen?  
104 Irgendeinen Bereich, wo Sie sich verbessern wollen oder so?

105 D: Mehr aus mir herausgehen. Ich bin nicht so die Schwätzerin [unv.].

106 I: Sich also mehr trauen wollen?

107 D: Ja.

108 I: Ja, ok. Das ist manchmal auch leichter, wenn man mehr weiß?

109 D: Ja.

110 I: Wenn man mehr Erfahrung in einem bestimmten Bereich hat, mehr Sachen  
111 erfahren hat, dann kann man manchmal auch leichter darüber reden mit anderen. Da  
112 kann der Kurs hoffentlich helfen. Denken Sie, dass Sie nach dem Kurs irgendwie von  
113 den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hier, [Name der Ansprechpartnerin]  
114 Unterstützung brauchen, um vielleicht auch Politik mitmachen zu können?

115 D: Ja.

116 I: Haben Sie jetzt noch eine Frage an mich, weil Sie erst so kurzfristig von dem Kurs  
117 wissen?

118 D: Ja, ich wusste es ja erst nicht.

119 I: Oder noch irgendwas, was Sie sagen wollen, was ich vielleicht nicht gefragt habe,  
120 aber wo Sie sagen, das ist wichtig?

121 D: Da fällt mir jetzt nichts ein. Nein.

122 I: Muss ja auch nicht, ich frage nur, damit wir es nicht vergessen. Zum Schluss noch,  
123 wie war das Interview für Sie? War das so ok oder war es irgendwie komisch oder?

124 D: Ja, ein bisschen, ich habe das noch nie gemacht. Es war das erste Mal jetzt.

125 I: Ja? Aber es war eigentlich doch ganz ok. Also, es waren jetzt ja nicht

126 D: so schwere Fragen. Nein.

127 I: so fiese Fragen.

128 D: Es war gut.

- 129 I: Dann sage ich Ihnen vielen Dank. Auch dafür, dass Sie so kurzfristig gesagt haben,  
130 Sie machen mit.
- 131 D: Ich musste erst überlegen.
- 132 I: Das ist schön.
- 133 D: Ob ich komme oder nicht [lacht].
- 134 I: Aber mich freut das. Mich würde das sehr freuen, wenn Sie auch am Mittwoch da  
135 sind und mitmachen.
- 136 D: Ab wie viel Uhr denn?
- 137 I: Wir fangen um halb elf an, also nach der Frühstückspause und dann geht es bis zur  
138 Mittagspause. Also genau dazwischen. Das wir auch darauf achten, dass wir die  
139 Pausen genau machen. Und das Sie wieder mit Ihrer Gruppe essen.
- 140 D: Ja, halb eins gehe ich immer essen.
- 141 I: Genau.
- 142 D: Ich tue erst vorne Kaffee verkaufen, halb zwölf normal.
- 143 I: Genau, ok. Gut, dann vielen Dank.
- 144 D: Bitteschön.

1 **Interview VE (29.09.2014, Dauer: 10:52 min.; VE = Vorher Teilnehmerin E)**

2 I: Dann sage ich erstmal, wie ich heie, das habe ich gerade eben gar nicht gemacht,  
3 als wir uns kurz gesehen haben. Ich heie Karoline Klamp-Gretschel. Es ist ein  
4 langer Name, Karoline reicht aber, das ist dann nicht mehr so lange. Ich mache jetzt  
5 ein Interview heute mit Ihnen und das nehme ich auf. Ich nehme das aber nur auf,  
6 weil ich nicht so schnell schreiben kann. Ich kann nicht alles so schnell mitschreiben,  
7 was wir sagen. D.h. nachher hre nur ich mir das an. Das hört sich sonst niemand an.  
8 Ist vielleicht ok zu wissen? Und es kann sein, dass ich vielleicht was mitschreibe,  
9 dann höre ich aber trotzdem zu. Nicht dass das dann so aussieht, als ob ich nicht  
10 zuhre. Ich arbeite an einem Buch über Politik und Frauen in der Werkstatt,  
11 deswegen bin ich hier, weil ich Frauen in der Werkstatt befrage zum Thema Politik.  
12 Und dann einen Kurs mache. An dem Kurs nehmen Sie ja teil?

13 E: Ja.

14 I: Der fängt am Mittwoch an und da nehmen Sie teil, genau wie die beiden anderen.  
15 Also, C und B. Jetzt stelle ich Ihnen ein paar Fragen und dann machen wir den Kurs,  
16 der geht den ganzen Oktober und nach dem Oktober stelle ich Ihnen nochmal ein  
17 paar Fragen, um zu gucken, wie der Kurs so war. Es ist ganz harmlos und ich bin  
18 auch ganz nett. Das dauert gar nicht so lange, Sie haben ja gemerkt, die anderen  
19 beiden waren schnell fertig. Und alles was Sie sagen, das bleibt anonym, d.h.  
20 niemand anders erfährt Ihren Namen, was Sie genau gesagt haben. Ich brauche das,  
21 ich schreibe nachher was Allgemeines darüber, so dass Sie alles, was Sie sagen  
22 wollen, sagen können. Ist das ok?

23 E: Ja.

24 I: Dann fangen wir an. Wie heien Sie denn?

25 E: (7 Sekunden)

26 I: Der Vorname reicht. Wie heien Sie?

27 E: [nennt ihren Vornamen]

28 I: Wie alt sind Sie?

29 E: 23.

30 I: 23. Und wo wohnen Sie?

31 E: In [nennt ihren Wohnort]

32 I: In [Name des Wohnorts]. Woher haben Sie denn von dem Kurs gehört?

33 E: (5 Sekunden)

34 I: Hat Ihnen jemand davon erzählt? Dass es diesen Kurs gibt?

- 35 E: (10 Sekunden) Das weiß ich jetzt gar nicht mehr so genau.
- 36 I: Ist nicht so schlimm. Ich frage einfach nur. Dann haben wir schon mal die ersten  
37 Fragen geklärt. Was ist denn Politik? Was gehört denn dazu?
- 38 E: (5 Sekunden)
- 39 I: Was gehört denn zu Politik? Haben Sie da eine Idee?
- 40 E: Ich sage mal Politiker oder so.
- 41 I: Politiker gehören dazu. Kennen Sie da jemanden, also haben Sie da jemanden  
42 schon mal gesehen? Einen Politiker oder eine Politikerin? Vielleicht im Fernsehen?
- 43 E: Im Fernsehen habe ich die schon mal gesehen.
- 44 I: (unv., Durchsage) Gibt es denn auch Politik hier in der Werkstatt?
- 45 E: Das weiß ich jetzt gar nicht so genau.
- 46 I: Das ist auch nicht schlimm, ich frage nur, damit wir das nicht vergessen. Politik  
47 bedeutet, dass man die Interessen, die man hat, das was einem wichtig ist, vertreten  
48 kann. Damit es einem vielleicht auch besser geht und man dafür sorgt, dass die  
49 Interessen berücksichtigt werden, so dass man darauf achtet und es geht natürlich  
50 auch darum, Regeln zu haben, wenn so viele Leute zusammenleben. Dass es da  
51 keinen Ärger gibt und allen irgendwie gut geht. Wer kann bei Politik mitmachen?
- 52 E: (10 Sekunden) Ich glaube alle oder so.
- 53 I: Vollkommen richtig, alle können mitmachen. Können Sie in der Politik  
54 mitmachen?
- 55 E: Das weiß ich jetzt nicht so genau.
- 56 I: Ja, da alle mitmachen können, können Sie auch mitmachen. Das ist ganz wichtig.  
57 Da reden wir auch im Kurs nochmal darüber. Also wie man genau mitmachen kann,  
58 das wird nochmal ein Thema sein. Was denken Sie, ist es für Frauen oder für Männer  
59 schwerer Politik zu machen?
- 60 E: (15 Sekunden) Das weiß ich jetzt nicht so genau.
- 61 I: Vollkommen in Ordnung. Denken Sie, dass es Probleme gibt beim Politik  
62 machen?
- 63 E: (16 Sekunden)
- 64 I: Das es da vielleicht irgendwas geben könnte, was schwierig ist, oder wo man  
65 Ärger mit hat oder Stress, wenn man Politik macht?
- 66 E: Das weiß ich nicht.

67 I: Vollkommen in Ordnung. Denken Sie Betreuer und Betreuerinnen wie z.B. [Name  
68 der Ansprechpartnerin], die anderen kenne ich nicht mit Namen, die die hier  
69 mitarbeiten in der Werkstatt, z.B., die können Ihnen helfen Politik zu machen?

70 E: Das glaube ich schon oder so.

71 I: Haben Sie eine Idee, wie die das vielleicht machen könnten?

72 T: (5 Sekunden) Das weiß ich nicht.

73 I: Gibt es etwas, was Sie über Politik wissen wollen?

74 E: (15 Sekunden)

75 I: Irgendein Thema, das Ihnen wichtig ist? Ich frage, damit ich im Kurs daran denken  
76 kann. Wissen Sie, damit ich nichts vergesse und wir auf jeden Fall darüber reden.

77 E: (10 Sekunden)

78 I: Gibt es da gerade nichts?

79 E: Nein.

80 I: Dann reden wir noch ein bisschen über den Kurs, denn der fängt übermorgen an,  
81 das ist gar nicht mehr so lange. Gibt es denn etwas, was Sie sich von dem Kurs  
82 wünschen? Also, wie der Kurs sein soll oder über was wir reden?

83 E: (5 Sekunden) Ich lasse mich einfach mal überraschen oder so.

84 I: Überraschen lassen ist gut, oder? Ich finde das immer gut.

85 E: Ja.

86 I: Gibt es denn etwas, was Sie nach dem Kurs besser können wollen? Wo Sie sagen,  
87 da möchte ich mich drin verbessert haben?

88 E: Weiß ich jetzt nicht.

89 I: Denken Sie, dass Sie nach dem Kurs von den Betreuern und Betreuerinnen Hilfe  
90 brauchen, Unterstützung brauchen, um dann vielleicht Politik machen zu können?

91 E: Ich glaube schon oder so.

92 I: Gibt es noch eine Frage, die Sie jetzt an mich haben, nachdem ich Sie so viel  
93 gefragt hab? Oder irgendwas, was Sie noch sagen wollen?

94 E: (10 Sekunden) Um wie viel Uhr ist der Kurs?

95 I: Der Kurs fängt um halb elf an, nach der Frühstückspause und geht bis zur  
96 Mittagspause. Genau dazwischen. Und das wissen aber auch in Ihrer Gruppe die  
97 Leute, so dass das kein Problem ist, wenn Sie nicht da sind. Der ist dann immer  
98 Montags und Mittwochs.

99 E: (unv.) Und wo?

100 I: Das weiß ich nicht, das sagt uns [Name der Ansprechpartnerin]. Ich weiß es  
101 nämlich nicht. Ich war auch noch nicht so oft hier. Aber in irgendeinem Raum wird  
102 das hier sein. Wo wir da gut zusammensitzen können. Aber das kriegen Sie noch  
103 gesagt, da brauchen Sie sich keine Gedanken zu machen. Zum Schluss die Frage, wie  
104 war das Interview für Sie? War das ok oder komisch oder langweilig oder zu schnell,  
105 zu langsam?

106 E: War gut.

107 I: War gut. Dann sind wir fertig.

108 E: Ja.

109 I: Vielen Dank.

110 E: Bitteschön.

111 I: Dann wünsche ich Ihnen noch einen schönen Tag und wir sehen uns dann am  
112 Mittwoch.

1 **Interview NA (10.11.2014, Dauer: 10:57 min.; NA = Nachher Teilnehmerin A)**

2 I: Hallo A.

3 A: Hallo [lacht].

4 I: Ich freue mich, dass wir uns wiedersehen.

5 A: Ja [lacht].

6 I: Wir haben uns am Freitag schon mal gesehen.

7 A: Ja [lacht].

8 I: Ansonsten ist der Kurs jetzt zwei Wochen her. Es ist jetzt zwei Wochen her, dass  
9 er zu Ende gegangen ist. Und heute treffen wir uns, um nochmal darüber zu reden.  
10 So, wie das gelaufen ist, wie der Kurs so war, was dir gut gefallen hat und was nicht  
11 so gut war. Ich frage dich Fragen, die dir vielleicht ein bisschen bekannt vorkommen.  
12 Weil ich die dich im ersten Interview schon gefragt habe. Aber das mache ich, um zu  
13 gucken, ob sich was verändert hat. Ob du jetzt vielleicht eine andere Antwort gibst,  
14 nach dem Kurs. Du sagst einfach, was dir einfällt, das ist ganz egal. Dann würde ich  
15 sagen, wir fangen einfach mal an.

16 A: Ja.

17 I: Wie geht es dir denn heute?

18 A: Mir geht es heute gut.

19 I: Sehr schön. Wie hat der Kurs dir denn gefallen?

20 A: Der Kurs hat mir super gefallen, ich fand den sehr interessant und so. Und habe  
21 auch sehr viele Dinge über Politik gelernt und so. Ja.

22 I: Das klingt doch schon mal toll. Dann frage ich dich jetzt wieder an der Stelle, was  
23 ist Politik? Für dich?

24 A: Politik da kommen sehr viele Leute, die dann über Sachen, die in der Welt  
25 passieren, sprechen und so.

26 I: Was gehört zu Politik dazu?

27 [kurze Unterbrechung durch Person von außen]

28 A: In der Politik wählt man auch. Das sind verschiedene Parteien, die dann gewählt  
29 werden, oder wo Bürgermeister gewählt werden. Dann haben wir geredet, dass es  
30 einen Werkstattrat gibt, mit dem man über Probleme sprechen kann, wenn irgendwas  
31 ist oder so. Und Wünsche äußern kann man da und dann haben wir noch einen Film  
32 über das Wählen geguckt. Da gibt es dann so eine Wahlurne.

33 I: Genau.

34 A: Wo dann die Zettel reinkommen und auf den Zetteln steht jetzt – sage ich mal –  
35 die Angela Merkel oder so darauf. Also, ich nehme sie als Beispiel. Es kann ja auch  
36 sein, dass es jemand anderes ist.

37 I: Sehr gut.

38 A: Ja.

39 I: Wer kann denn bei Politik mitmachen?

40 A: Wer kann bei Politik mitmachen? Also, ich denke mal, da könnten wir auch  
41 mitmachen, wenn wir jetzt irgendwie eine Politikgruppe machen. Könnte man da  
42 sagen: hier, haben Sie vielleicht Interesse an der Politik? Mal zu gucken, wie das so  
43 ist.

44 I: Gibt es denn auch Leute, die nicht mitmachen können in der Politik? Was meinst  
45 du?

46 A: Ich denke mal bestimmt, die Leute, die nicht sprechen können, die gehörlos sind,  
47 die können nicht sagen, sie sind jetzt die offizielle Bürgermeisterin von [nennt Ort in  
48 der Nähe] oder sowas.

49 I: Kannst du in der Politik mitmachen?

50 A: Ich denke mal, dass ich bestimmt in der Politik mitmachen kann. Wenn es dann  
51 eine Möglichkeit gibt, in der Politik mitzumachen.

52 I: Würdest du denn in der Politik mitmachen wollen?

53 A: Ja.

54 I: Was denkst du, ist es für Frauen oder für Männer schwerer Politik zu machen?

55 A: Schwieriger ist das für die Männer, weil die kennen sich mit Politik noch gar  
56 nicht so aus wie die Frauen.

57 I: Du meinst, weil ihr den Kurs gemacht habt, wisst ihr jetzt viel besser darüber  
58 Bescheid als die Männer z.B. hier in der Werkstatt?

59 A: Ich denke mal. Ich weiß ja nicht, ob es nochmal eine Möglichkeit gibt, wo dann  
60 die Männer daran teilnehmen können.

61 I: Ja, da hast du recht. Das ist eigentlich auch noch eine Idee, was für die zu machen,  
62 oder? Was macht denn Politik für alle leichter? Was denkst du? Gibt es da  
63 irgendwas?

64 A: Was gibt es denn da, was die Politik für uns leichter macht? Ja, das wir wissen,  
65 was in der Welt passiert. Und sonst wüsste ich jetzt nichts mehr.

66 I: Das ist vollkommen in Ordnung. Und können, z.B. [Namen der Ansprechpartnerin  
67 und ihrer Kollegin] euch dabei helfen oder können die dir dabei helfen? Beim Politik  
68 machen?

69 A: Ich denke mal, wenn ich [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin]  
70 frage, dass die einen Kurs machen mit uns, wo man dann nochmal intensiver über  
71 Politik spricht und dann muss man gucken.

72 I: Ok. Was willst du denn noch über Politik wissen?

- 73 A: Eigentlich will ich so über Politik nichts mehr wissen, weil das, was wir in den  
74 Kursen da alles besprochen haben, das war alles interessant und ich habe auch selber  
75 über meinen PC über Politik Sachen rausgesucht. Und ich lese mir auch immer das  
76 kleine Buch, was ich dir am Anfang mal ausgeliehen habe, das lese ich mir auch  
77 manchmal durch über Politik.
- 78 I: Genau. Also, das heißt, man kann sich auch Infos so besorgen. Übers Internet oder  
79 über Bücher oder sowas.
- 80 A: Ja.
- 81 I: Genau. Dann gucken wir nochmal ein bisschen zurück auf den Kurs. Hat der Kurs  
82 denn deine Erwartungen erfüllt? Das, was du dir so gewünscht hast?
- 83 A: Ja. Ja.
- 84 I: Kannst du nach dem Kurs irgendwas besser?
- 85 A: (...) Was ich besser kann nach dem Kurs? Das ich an meiner Arbeit dran bleibe.  
86 Weil es war ja so, ich bin manchmal raus gegangen oder so. Weil mir das dann alles  
87 zu viel war an meiner Arbeit, weil dann war ich gerade an der Arbeit, dann musste  
88 ich wieder von der einen Arbeit, an der ich dran war, an die andere und dann habe  
89 ich die dann. Dann war das irgendwann so eine Schlange, dass ich irgendwann nicht  
90 mehr wusste, wo bin ich jetzt und wie ist das und so.
- 91 I: Und sollen dir jetzt, z.B. [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin], nach  
92 dem Kurs bei irgendwas noch mehr helfen? Oder dir mehr erklären oder dich mehr  
93 unterstützen oder so?
- 94 A: Ja, ich würde gerne mal in eine andere Gruppe gehen, dass ich auch mal was  
95 anderes sehe. Und das würd ich gerne mal mit meinem Gruppenleiter und [Name der  
96 Kollegin der Ansprechpartnerin] besprechen, ob es eine Möglichkeit gibt, ob ich  
97 vielleicht mal eine Gruppe wechseln kann für zwei, drei Wochen und das ich mal  
98 gucke, wo ich auch mehr Spaß drinnen hab. Weil in der Gruppe da ist es dann  
99 manchmal, da sind sie alle laut, schreien, dann schreien alle herum und so. Und dann  
100 ist man überfordert mit seiner Arbeit, weil ich möchte mich an einer Arbeit  
101 konzentrieren. Ja, das man halt guckt, wie das dann ist. Ob das machbar ist oder  
102 nicht. Aber ich denke mal, wenn [Name der Kollegin der Ansprechpartnerin] mit mir  
103 eine gute Gruppe aussucht, wo ich rein kann, dann ist das bestimmt schon alles ok.
- 104 I: Ok. Ja, dann sind wir schon relativ am Ende. Hast du denn noch irgendeine Frage  
105 an mich oder möchtest du noch irgendwas sagen zum Kurs oder zum Interview oder  
106 irgendwas?
- 107 A: Ich fand das Interview super. Und der Kurs hat mir auch super gut gefallen und  
108 die Gruppe fand ich auch sehr nett. Und ich habe auch C immer geholfen oder B oder  
109 wir haben uns untereinander geholfen. Und ich gucke halt und lese mir auch immer  
110 durch, was wir so gemacht haben.
- 111 I: Ok. Gut. Dann vielen Dank!
- 112 A: Ja.

1 **Interview NB (10.11.2014, Dauer: 5:42 min.; NB = Nachher Teilnehmerin B)**

2 I: Dann schreibe ich mir erstmal kurz die Uhrzeit auf. Hallo B.

3 B: Hallo.

4 I: Ich freue mich, dass wir uns wiedersehen.

5 B: Ja.

6 I: Es ist jetzt zwei Wochen her, dass der Kurs vorbei ist. Das ist ja schon eine ganz  
7 schöne Weile. Und ich bin heute hier, damit wir nochmal darüber reden, wie der  
8 Kurs so war. Was dir gut gefallen hat und was nicht so gut war. Und ich frage dich  
9 auch ein paar Fragen, die habe ich dir schon im ersten Interview gestellt. Und, ich  
10 stelle dir die nur, um zu gucken, ob sich was verändert hat. Dann weißt du Bescheid,  
11 wenn es nochmal die gleiche Frage ist. Und du sagst einfach, was dir dazu einfällt.  
12 Dann fangen wir einfach mal an, oder?

13 B: Ja.

14 I: Gut. Wie geht es dir denn heute?

15 B: Gut.

16 I: Geht es dir gut, weil deine Schwester jetzt da ist?

17 B: Ja. (unv.) konnte nicht mehr gestern abwarten.

18 I: Ist die jetzt erst seit dem Wochenende da, oder?

19 B: Gestern.

20 I: Gestern? Das ist ja wirklich noch ganz neu, dass sie da ist, oder?

21 B: Ja.

22 I: War aber schön, sie zu sehen, oder?

23 B: Ja.

24 I: Das glaube ich.

25 B: Ja.

26 I: Wo ihr euch auch so lange nicht mehr gesehen habt.

27 B: Nein, seit zehn Jahren nicht mehr.

28 I: Genau. Dann ist das besonders schön, sich wieder zu treffen, oder?

29 B: Ja.

30 I: Ok. Wie hat der Kurs dir denn gefallen?

31 B: Gut.

32 I: Gut?

33 B: Ja.

- 34 I: Ok, dann starte ich mit der ersten Frage. Was ist Politik?
- 35 B: Was ist Politik, das ist gute Frage. Politik ist. och Mann, ich weiß es nicht mehr.
- 36 I: Überlege einfach, ob dir was dazu einfällt. Oder was du denkst, was es sein  
37 könnte?
- 38 B: Also, Politik ist, weiß ich nicht mehr.
- 39 I: Na, wenn du überlegst, über was wir im Kurs geredet haben, z.B., fällt dir davon  
40 irgendwas noch ein? Gar nichts mehr?
- 41 B: Mhm (verneinend). Hab alles vergessen.
- 42 I: Hm, wir haben uns manchmal so Filme angeguckt –
- 43 B: Ja, genau so Filme.
- 44 I: und wir haben über verschiedene Themen geredet, wie man so mitmachen kann in  
45 der Politik.
- 46 I: Kannst du dich noch daran erinnern?
- 47 B: Ja.
- 48 I: An was denn z.B.?
- 49 B: An wählen und so.
- 50 I: Genau übers Wählen haben wir geredet. Gibt es denn auch Politik hier in der  
51 Werkstatt?
- 52 B: Es geht.
- 53 I: Es geht? Wo wird denn hier z.B. Politik gemacht?
- 54 B: In der Werkstatt hier überall.
- 55 I: Das heißt hier gibt es auch so eine Gruppe von Leuten, die mithilft, dass es für  
56 euch alle in der Werkstatt toller ist. Und wie heißt die Gruppe? Weißt du das noch?
- 57 B: Mhm (verneinend).
- 58 I: Da, wo auch D drin ist?
- 59 B: Hauswirtschaft!
- 60 I: Nein, das ist ihre Arbeitsgruppe. Aber da, wo sie rein gewählt wurde?
- 61 B: Werkstatttrat.
- 62 I: Werkstatttrat. Die machen Politik in der Werkstatt. Wer kann denn in der Politik  
63 mitmachen?
- 64 B: Alle.
- 65 I: Alle? Kannst du denn in der Politik mitmachen?
- 66 B: Eigentlich schon, ja.

- 67 I: Ja, wenn alle mitmachen können, kannst du auch mitmachen. Finde ich auch.
- 68 B: Ja, ja.
- 69 I: Ist es denn für Frauen oder für Männer schwerer Politik zu machen?
- 70 B: Eigentlich für Männer.
- 71 I: Warum?
- 72 B: Für Männer und für Frauen ist es nicht so schwer, denke ich nicht.
- 73 I: Es ist nicht so schwer, sagst du?
- 74 B: Nein.
- 75 I: Wieso meinst du, dass es nicht so schwer ist?
- 76 B: Weiß ich nicht.
- 77 I: Hast du denn eine Idee, was Politik für alle leichter machen könnte?
- 78 B: Nein.
- 79 I: Meinst du [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin] könnten dir dabei  
80 helfen beim Politik machen?
- 81 B: Ja.
- 82 I: Wie? Hast du da eine Idee?
- 83 B: Wenn ich immer Probleme habe, hier in der Werkstatt, gehe ich immer auf die zu.  
84 Können sie mir helfen oder so.
- 85 I: Und dann helfen die dir?
- 86 B: Ja.
- 87 I: Was willst du denn noch über Politik wissen?
- 88 B: Weiß ich nicht mehr.
- 89 I: Gerade nichts oder fällt dir noch irgendwas ein?
- 90 B: Nein. Sonst nichts mehr.
- 91 I: Wenn du so an den Kurs zurückdenkst, wir denken jetzt ein bisschen an den Kurs,  
92 wie der war. War der denn so, wie du es dir gewünscht hast?
- 93 B: Ja.
- 94 I: Oder hast du dir irgendwas anderes gewünscht? Und kannst du jetzt nach dem  
95 Kurs irgendwas besser?
- 96 B: Weiß ich nicht.
- 97 I: Kann ja sein, dass dir das in den letzten zwei Wochen aufgefallen ist, oder?
- 98 B: Weiß ich nicht mehr. Kann mich nicht mehr erinnern.

- 99 I: Wobei sollen dir denn, z.B. [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin]  
100 nach dem Kurs noch mehr helfen?
- 101 B: Weiß ich nicht mehr. Ich brauche die hier immer in der Werkstatt, weil mein Ex-  
102 Freund lässt mich ständig nicht in Ruhe.
- 103 I: Und dabei brauchst du Hilfe?
- 104 B: Ja.
- 105 I: Hast du denn noch eine Frage an mich oder möchtest du noch was zum Kurs oder  
106 zum Interview sagen?
- 107 B: Nee.
- 108 I: Wie war das Interview jetzt für dich?
- 109 B: Gut. Aber ich vermisse meine Schwester, aber die ist zuhause, und ich vermisse  
110 sie immer noch.
- 111 I: Aber du siehst sie doch heute.
- 112 B: Ja, ich weiß.
- 113 I: Oder?
- 114 B: Ja, aber nicht so lange, weil ich muss um acht Uhr wieder weg und so.
- 115 I: Ja, gut, aber das ist doch viel mehr als vorher, oder?
- 116 B: Ja, aber ich muss um acht Uhr weg. Zur Nachhilfe und so. Muss ja lesen üben und  
117 so. Und alles.
- 118 I: Ok. Da gehst du heute Abend hin?
- 119 B: Von acht Uhr bis um neun.
- 120 I: Ja gut, aber das ist ja nicht so lange.
- 121 B: Nein.
- 122 I: Aber danach siehst du deine Schwester ja wieder.
- 123 B: Dann sehe ich um acht bis um fünf Uhr bis um sechs Uhr und komm um sieben, ja  
124 um sieben Uhr bin ich wieder zuhause.
- 125 I: Ok. Gut.
- 126 B: Das war es.
- 127 I: Vielen Dank, B, dann sind wir durch.

1 **Interview NC (10.11.2014, Dauer: 9:56 min.; NC = Nachher Teilnehmerin C)**

2 I: Ok. Hallo C.

3 C: Hi.

4 I: Ich freue mich, dass wir uns wiedersehen. Es ist ja jetzt zwei Wochen her, dass der  
5 Kurs zu Ende ist. Kommt einem ganz schön lange vor, oder?

6 C: Ja.

7 I: Und, ich bin heute nochmal da, damit wir nochmal über den Kurs reden. Über das,  
8 was dir gut gefallen hat, und was nicht so gut war. Und, ich frage auch ein paar  
9 Fragen, die habe ich dich schon im ersten Interview gefragt. Als ich vor dem Kurs da  
10 war. Und die stelle ich, um zu gucken, ob sich was verändert hat. Aber du sagst  
11 einfach die Antwort, die dir einfällt.

12 C: Ja.

13 I: Dann fangen wir einfach mal an, oder? C, wie geht es dir denn heute?

14 C: Gut.

15 I: Gut? Sehr schön. Wie hat der Kurs dir denn gefallen?

16 C: Ging eigentlich. Ich hab so ein Blackout in dem Kurs gehabt. Weil (...) letztes  
17 Jahr mein Opa gestorben ist, das habe ich schon erzählt.

18 I: Genau.

19 C: Und dann (...) im Februar, ja nächstes Jahr 2015, Ende Februar muss ich ins  
20 Krankenhaus, weil ich - halt dich fest- Knie-OP habe.

21 I: Oh. Na dann! Ja, das stimmt, das ist dann natürlich auch wieder eine dolle Sache.

22 C: Kenne ja schon die Leute, ist nämlich mein linkes Knie und so.

23 I: Na ja, es ist aber auch gut, wenn es gemacht wird, damit es nicht mehr weh tut,  
24 oder? Also, das ist ja auch nicht schlecht.

25 C: Nein.

26 I: Das ist zwar blöd sowas, aber dann wird es ja besser für dich. Deswegen ist es  
27 eigentlich ganz gut, und es dauert ja bis dahin auch noch, oder? Bis zum Februar  
28 dauert es noch, es ist ja erst November?

29 C: Ja.

30 I: Ok. Dann frage ich dich, was ist Politik? Für dich? Was meinst du?

31 C: Oh, (unv.) Fängt schon gut an das Thema [lächelt].

32 I: Das, was dir dazu einfällt. Wenn du einfach überlegst, was fällt dir dazu ein?

33 C: Am Freitag war 25 Mauerfall in Berlin. Da bin ich gut erinnert, wie es war  
34 damals. Und das fand ich interessant und so.

35 I: Genau, dass zu Politik auch dazu gehört, dass Deutschland mal geteilt war. Dass  
36 das zwei Länder waren. Und es da eine Mauer gab und man sich gar nicht  
37 gegenseitig besuchen konnte richtig?

38 C: Ja.

39 I: Das gehört auf jeden Fall auch zu Politik, da hast du Recht. Gibt es denn noch was,  
40 was zur Politik gehört?

41 C: Mhm (verneinend) Weiß man nicht.

42 I: Und wenn du so überlegst und dich ein bisschen an den Kurs erinnerst, gibt es da  
43 noch was, was dir einfällt?

44 C: Leider nein.

45 I: Gibt es denn auch Politik hier in der Werkstatt? Überleg mal.

46 C: Ich weiß es nicht.

47 I: Also, D macht doch hier in der Politik mit.

48 C: Ja.

49 I: Wo macht die mit?

50 C: Beim Werkstattrat.

51 I: Beim Werkstattrat. Genau, das ist doch schon mal Politik hier in der Werkstatt.  
52 Wer kann denn in der Politik mitmachen? Was meinst du?

53 C: Weiß nicht so.

54 I: Welche Menschen können denn in der Politik mitmachen? Was denkst du?

55 C: Es gibt zwölf Parteien insgesamt, die CDU, die Grünen, die Linke, die SPD, die  
56 Grünen.

57 I: Es gibt Parteien, in denen kann man mitmachen. Welche Leute können in der  
58 Partei mitmachen? Denkst du so ein paar oder ganz viele oder?

59 C: Viele.

60 I: Kannst du denn in der Politik mitmachen?

61 C: Ich weiß es nicht so richtig.

62 I: Aber hier z.B. im Werkstattrat, könntest du dich da zur Wahl aufstellen lassen und  
63 da mitmachen?

64 C: Ja.

65 I: Ja, d.h. du kannst auch in der Politik mitmachen, oder? D.h. eigentlich können alle  
66 Leute in der Politik mitmachen. Alle, die sagen, die finden das spannend, die können  
67 mitmachen, oder?

68 C: Ja.

- 69 I: Was denkst du, ist es für Frauen oder für Männer schwerer Politik zu machen?
- 70 C: Eher für Männer.
- 71 I: Ok, wieso denkst du ist es für sie schwerer?
- 72 C: (...) Ich weiß es nicht so richtig.
- 73 I: Aber vielleicht hast du ja irgendeine Idee. Gar nicht? Ist es einfach nur so ein  
74 Gefühl? Was macht denn Politik für alle leichter?
- 75 C: Mit SPD und den Parteien reden über was.
- 76 I: Dass die Bescheid wissen und mit denen kann man reden.
- 77 C: Ja.
- 78 I: Können denn z.B. [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin] dir bei der  
79 Politik helfen?
- 80 C: Weiß noch nicht so richtig.
- 81 I: Und was willst du denn noch über Politik wissen?
- 82 C: Weiß nicht.
- 83 I: Kann ja sein, dass du noch irgendeine Frage hast oder irgendein Thema, wo du  
84 sagst, darüber haben wir gar nicht so viel geredet und darüber würdest du gerne noch  
85 mehr hören.
- 86 C: Mhm (verneinend).
- 87 I: Gar nicht?
- 88 C: Leider nein.
- 89 I: Das ist nicht schlimm. Ich frage nur. Dann gucken wir nochmal ein bisschen  
90 zurück auf den Kurs. Hat der Kurs denn deine Erwartungen erfüllt? Also, dass, was  
91 du dir von dem Kurs vorgestellt hast?
- 92 C: Ja. Aber es war, den letzten Kurs da hatte ich einen Anfall gehabt. Und deshalb  
93 hat der Arzt letzten Dienstag gesagt, dass könnte viel Aufregen und so sein (unv.).  
94 Und der so: nicht so viel denken, Spaß haben, alles drum und dran. Hat der gesagt.
- 95 I: Ok. D.h. also, wenn du dir viele Gedanken machst, kriegst du vielleicht eher einen  
96 Anfall. Wenn du ganz viele Sorgen vielleicht auch hast.
- 97 C: Ja.
- 98 I: Und war der Kurs denn für dich stressig, mit vielen Sorgen, oder?
- 99 C: Ich weiß es nicht.
- 100 I: Kann einfach nur sein, dass du es vom Gefühl her, dass du eine Idee hast, ob du  
101 den sehr anstrengend fandest. Oder ob das auch bisschen Spaß war.
- 102 C: War viel Spaß, aber trotzdem hab ich Black-Out gehabt.

- 103 I: Das ist nicht schlimm. Ist dann manchmal einfach so. Und du hast ja auch über  
104 viele Sachen nachgedacht. Dann war das ganz knapp davor, dass du ins Krankenhaus  
105 musstest.
- 106 C: Muss ich auch im Februar.
- 107 I: Ja, aber du warst doch jetzt schon im Krankenhaus wegen der Magenspiegelung,  
108 oder? Nein, warst du nicht?
- 109 C: Mhm (verneinend).
- 110 I: Musst du noch?
- 111 C: Ich werde am Knie ja operiert.
- 112 I: Ja, aber weil du immer erzählt hast, dass du im November, ganz am Anfang vom  
113 November, ins Krankenhaus musst. Das hast du doch im Kurs erzählt.
- 114 C: Ja, aber ich wusste es nicht genau wann, aber jetzt, Neujahr Februar erst, Ende  
115 Februar.
- 116 I: Ok. Kannst du denn jetzt nach dem Kurs irgendwas besser?
- 117 C: Ich habe mit meiner Mama darüber geredet und schade, dass der Kurs nicht mehr  
118 ist. Würde ich nochmal machen den Kurs.
- 119 I: Ok, das ist schön. Das freut mich. Das ist ja toll.
- 120 C: Hat Mama gemeint und so. Und Meinung gesagt über den Kurs, wie es gefallen  
121 hat und so und dann hat Mama gesagt, C du machst den Kurs weiter. Und dann habe  
122 ich nachgedacht gestern und dann wurde mir klar ein bisschen, dass ich noch  
123 bisschen weitermachen würde den Kurs.
- 124 I: Vielleicht gibt es ja auch bald einen anderen Kurs hier oder sowas. Könnte auch  
125 ein anderer Kurs sein.
- 126 C: Ja.
- 127 I: Das wäre auch was. Hast du denn deiner Mama die Mappe gezeigt?
- 128 C: Ja.
- 129 I: Da konnte die sich ja auch mal angucken, was wir so gemacht haben. Weil ich  
130 finde, da kann man sich das gut vorstellen, oder?
- 131 C: Ja.
- 132 I: Gibt es denn irgendwas, wo dir z.B. [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer  
133 Kollegin] oder deine Mama oder so nach dem Kurs noch mehr helfen sollen? Wo du  
134 vielleicht gemerkt hast, dass du bei bestimmten Sachen in der Politik mehr  
135 Unterstützung brauchst und die sollen dir dabei helfen? (5 Sekunden) Nein? Dann  
136 frage ich dich, hast du noch eine Frage an mich
- 137 C: Nein.
- 138 I: oder willst du noch was zum Interview oder zum Kurs sagen?

139 C: Leider nein.

140 I: Nein? Gut, C, dann vielen, vielen Dank fürs Interview. Und vielen Dank, dass du  
141 im Kurs mitgemacht hast. Ich fand wirklich, ihr wart eine sehr tolle Gruppe und es  
142 hat mir sehr großen Spaß gemacht. Es war sehr schön. Gut, dann vielen Dank.

1 **Interview ND (10.11.2014, Dauer: 7:16 min.; ND = Nachher Teilnehmerin D)**

2 I: Geht ja schnell, dann sind wir durch. Dann schreib ich mal kurz die Uhrzeit auf.  
3 Hallo D.

4 D: Hallo.

5 I: Ich freue mich, dass wir uns wiedersehen. Der Kurs ist jetzt seit zwei Wochen zu  
6 Ende. Fühlt sich schon ganz schön lange an, oder?

7 D: Schon lange, ja.

8 I: Ich finde, es ist irgendwie ein komisches Gefühl. Als ob es schon zwei Monate ist  
9 oder so. Und heute bin ich wieder da, damit wir nochmal über den Kurs reden.  
10 Darüber, was dir an dem Kurs gut gefallen hat und was dir nicht so gut gefallen hat.  
11 Ich frage dich Fragen, die ich auch schon im ersten Interview gefragt habe. Die frage  
12 ich, um zu gucken, ob sich was verändert hat. Ja? Also, ob du vielleicht jetzt eine  
13 andere Antwort gibst nach dem Kurs. Du sagst aber einfach, was dir einfällt.

14 D: Ja.

15 I: Dann würde ich sagen, dann fangen wir einfach an. Dann frage ich dich einfach  
16 mal, wie geht es dir denn heute so?

17 D: Gut.

18 I: Gut? Ist alles gut, seitdem der Kurs zu Ende ist?

19 D: Ja.

20 I: Läuft alles gut? Sehr gut. Wie hat der Kurs dir denn gefallen?

21 D: War schön, ja. Es war mal was anderes. Tja.

22 I: War eine Abwechslung.

23 D: Ja. Könnte auch irgendwann mal wieder stattfinden.

24 I: Ja?

25 D: Ja, das würde ich auch mal wieder mitmachen.

26 I: Ok, das klingt schön. Das freut mich. Dann frage ich dich, was ist Politik? Was  
27 würdest du sagen?

28 D: Viele Menschen schwätzen.

29 I: Noch irgendwas, was dazu gehört oder?

30 D: Zusammen.

31 I: Ok.

32 D: Ja.

33 I: Also, viele Menschen die zusammen

34 D: Zusammen

- 35 I: sind und miteinander sprechen. Noch irgendwas, was dazu gehört?
- 36 D: Zusammen mit.
- 37 I: Ok.
- 38 D: Ja.
- 39 I: Viele Menschen, die zusammen sind und miteinander sprechen. Über was denn  
40 z.B.? Wenn du so überlegst, was wir im Kurs besprochen haben? Über was könnten  
41 die denn reden vielleicht? (5 Sekunden) An was du dich erinnerst, du brauchst jetzt  
42 nicht alles
- 43 D: (...) Die Menschen brauchen Freiheit.
- 44 I: Ja.
- 45 D: Ja.
- 46 I: Gibt es das auch hier in der Werkstatt?
- 47 D: Würde sagen ja.
- 48 I: Ja, das heißt, was wer macht hier Politik?
- 49 D: Der Werkstatttrat.
- 50 I: Genau. Und du machst die Politik auch hier.
- 51 D: Ja.
- 52 I: Du bist im Werkstatttrat, genau. Wer kann denn bei der Politik mitmachen?
- 53 D: Alle.
- 54 I: Alle?
- 55 D: Ja.
- 56 I: Kannst du denn in der Politik mitmachen?
- 57 D: Ja.
- 58 I: Genau, weil du hörst ja zu allen dazu. Was denkst du, ist es für Frauen oder für  
59 Männer schwerer Politik zu machen?
- 60 D: Für Männer.
- 61 I: Warum denkst du, ist es für Männer schwerer?
- 62 D: Da müssen sie nachdenken, weil Frauen nicht so, ja.
- 63 I: Also, du meinst, die Frauen die wissen das eher, was man da so machen muss.  
64 Wieso denkst du die wissen das eher? (5 Sekunden) Ist das einfach so ein Gefühl?
- 65 D: Ja.
- 66 I: Oder denkst du, die kriegen noch Infos irgendwo her und wissen es deswegen  
67 besser oder?

- 68 D: Ja, das.
- 69 I: Meinst du, es gibt da was, das Politik für alle leichter macht? Wenn dir nichts  
70 einfällt, ist das auch nicht schlimm.
- 71 D: Nichts.
- 72 I: Können denn [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin] z.B. dabei helfen  
73 beim Politik machen?
- 74 D: Ja.
- 75 I: Wie denkst du, könnten die helfen?
- 76 D: Beim Lesen oder beim Schreiben und so.
- 77 I: Was gibt es denn noch, was du über Politik wissen willst? (5 Sekunden) Fällt dir  
78 da gerade was ein? Oder sagst du, ich weiß gerade eigentlich alles und –
- 79 D: Alles nicht. Alles weiß ich nicht [lacht].
- 80 I: Ja, gerade so fürs Gefühl.
- 81 D: (unv.)
- 82 I: Oder gibt es was ganz bestimmtes, wo du sagst, das fehlt mir noch.
- 83 D: (...) Weiß ich jetzt nicht.
- 84 I: Ist nicht schlimm. Ich frage nur, dass es offen ist. Genau, dann gucken wir noch  
85 ein bisschen auf den Kurs zurück. Hat der Kurs, denn deine Erwartungen erfüllt?  
86 Das, was du dir so gewünscht hast und vorgestellt hast von dem Kurs?
- 87 D: Ja, es waren schon interessante Sachen dabei gewesen.
- 88 I: Gibt es denn irgendwas, wo der Kurs die Erwartungen nicht erfüllt hat? Wo du  
89 gesagt hast, da hätte ich mir eigentlich mehr von gewünscht, oder?
- 90 D: Mehr lesen. Lesen, das mache ich gerne.
- 91 I: Ok.
- 92 D: Ja, sowas.
- 93 I: Das ist ein guter Hinweis. Genau, ich frag ja auch so ein bisschen, weil, wenn ich  
94 den Kurs nochmal mache, dann damit ich an solche Sachen besser denken kann.
- 95 D: Mhm (bejahend).
- 96 I: [unv.]
- 97 D: Arbeitsblätter ausfüllen. Manche Sachen waren schwierig.
- 98 I: Es sollte auch nicht zu leicht sein, dass ihr euch zu sehr langweilt.
- 99 D: Ja.
- 100 I: Aber ich meine, du hast das immer gut gemacht, oder?

- 101 D: Ja.
- 102 I: Du hattest doch auch immer eine Idee und eine Antwort.
- 103 D: Ja, aber das dauert halt bisschen, aber dann.
- 104 I: Muss man manchmal überlegen.
- 105 D: Ja.
- 106 I: Ich weiß, dann auch nicht immer sofort eine Antwort, ich weiß die nur, weil ich die  
107 Arbeitsblätter gemacht habe.
- 108 D: Ja.
- 109 I: Aber wenn ich sie so gehabt hätte, da hätte ich auch länger gebraucht. Gibt es denn  
110 was, was du nach dem Kurs besser kannst?
- 111 D: Ich weiß besser, mehr über den Werkstattrat. Und wir haben Film geguckt.
- 112 I: Ok.
- 113 D: War interessant, ja.
- 114 I: Du weißt dann auch gerade mehr für das, was du gerade auch machst.
- 115 D: Ja, was ich noch nicht weiß, habe ich jetzt.
- 116 I: Sehr gut. Das klingt gut. Gibt es denn irgendwas, wo du gemerkt hast, da sollen dir  
117 [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin] oder andere hier aus der  
118 Werkstatt nach dem Kurs mehr helfen? (5 Sekunden) Oder sagst du, das ist gleich  
119 geblieben? Das ist eigentlich jetzt nicht
- 120 D: Was?
- 121 I: Manchmal, merkt man nach sowas, das kann ich noch nicht so gut oder da brauche  
122 ich doch vielleicht noch mehr Hilfe oder mir war gar nicht klar, dass es auch so und  
123 so geht, und vielleicht könnten einem dann Leute hier helfen? Gab es sowas?
- 124 D: Mhm (verneinend).
- 125 I: Nein?
- 126 D: Nein.
- 127 I: Ok. Ich frage nur, kann ja sein. Ok, dann sind wir eigentlich auch schon am Ende.  
128 Und ich frage dich jetzt, ob du noch eine Frage an mich hast oder ob du noch was  
129 zum Kurs oder zum Interview sagen willst? Irgendwas, das du noch sagen willst?
- 130 D: Ja, es war schön, ja [lacht].
- 131 I: Ok.
- 132 D: Ja, gerne, nächstes Jahr wieder machen, sowas.
- 133 I: Ok, dann merke ich mir das mal und dann gucken wir mal.
- 134 D: Ja.

- 135 I: Ob es so eine Möglichkeit wieder gibt.
- 136 D: Genau, vielleicht über was anderes oder. Andere Themen.
- 137 I: Einfach so ein Kurs hat dir gut gefallen.
- 138 D: Der Kurs hat mir, ja.
- 139 I: Ok, dann vielen Dank, dass du beim Kurs mitgemacht hast und vielen Dank jetzt  
140 auch für das Interview. Dann sind wir am Ende.

1 **Interview NE (10.11.2014, Dauer: 7:33 min.; NE = Nachher Teilnehmerin E)**

2 I: Hallo E. Ich freue mich, dass wir uns heute wiedersehen. Der Kurs ist jetzt vor  
3 zwei Wochen zu Ende gegangen und ich bin heute nochmal da, um mit dir über den  
4 Kurs zu reden. Wie der Kurs dir so gefallen hat, was gut war und was nicht so gut  
5 war. Und, dann frage ich dich auch ein paar Fragen, die habe ich dich schon im  
6 ersten Interview gefragt. Die frage ich, um zu gucken, ob sich was verändert hat.  
7 Aber du sagst einfach die Antwort, die dir dazu einfällt. Dann fangen wir einfach mal  
8 an, oder?

9 E: Ja.

10 I: Gut. Wie geht's dir denn heute?

11 E: Gut.

12 I: Hattest du ein gutes Wochenende?

13 E: Ja.

14 I: Hast du wieder so viele tolle Sachen gemacht?

15 E: Am Samstag war ich ja bei (unv.), da haben wir Film geguckt. Und eigentlich war  
16 ich gestern auf einem Konzert gewesen, aber das war ausverkauft, das Cro-Konzert  
17 in Frankfurt.

18 I: Oh. Na dann.

19 E: Das war ja leider ausverkauft.

20 I: Ja, das ist dann, wenn alle hin wollen. Aber das klingt doch auch, als ob du ein  
21 schönes Wochenende hattest, oder?

22 E: Ja.

23 I: Sehr gut. Wie hat dir denn der Kurs denn gefallen?

24 E: Hat mir gut gefallen.

25 I: Was ist denn Politik für dich?

26 E: Weiß ich jetzt nicht so genau.

27 I: Wenn du so überlegst, über was wir im Kurs geredet haben, was gehört denn zu  
28 Politik dazu?

29 E: Hm.

30 I: Gibt es denn da irgendwas, an das du dich erinnerst aus dem Kurs? Wo du sagst,  
31 das gehört doch zur Politik dazu.

32 E: (20 Sekunden)

33 I: Wir haben darüber geredet, über verschiedene Sachen, wo man in der Politik  
34 mitmachen kann. So verschiedene Gruppen, erinnerst du dich da noch an irgendwas?

35 E: Ja.

- 36 I: An was? Verrätst du es mir?
- 37 E: (5 Sekunden) Weiß ich jetzt nicht mehr so genau.
- 38 I: Kannst du dich denn erinnern oder weißt du, gibt es denn Politik auch hier in der  
39 Werkstatt?
- 40 E: (5 Sekunden)
- 41 I: So eine Gruppe, die Politik macht?
- 42 E: Weiß ich nicht.
- 43 I: Da macht D mit.
- 44 E: Der Werkstatttrat.
- 45 I: Der Werkstatttrat, genau. Wer kann denn in der Politik mitmachen?
- 46 E: Da können alle mitmachen.
- 47 I: Kannst du in der Politik mitmachen?
- 48 E: Mhm (bejahend).
- 49 I: Genau, wenn alle mitmachen können, kannst du auch mitmachen. Das ist doch  
50 klar.
- 51 E: Ja.
- 52 I: Ok. Ist es denn für Frauen oder für Männer schwerer in der Politik mitzumachen?
- 53 E: Ich glaube für Männer.
- 54 I: Wieso denkst du, ist es für Männer schwerer?
- 55 E: (12 Sekunden) Weiß ich nicht.
- 56 I: Irgendeine Idee, irgendwas weshalb du vielleicht denkst, dass es Männer nicht so  
57 gut können oder nicht so viel darüber wissen und die Frauen das besser wissen oder  
58 besser können?
- 59 E: (8 Sekunden) Weiß ich jetzt nicht.
- 60 I: Was macht denn Politik für alle leichter?
- 61 E: Vielleicht, dass sich alle vertragen.
- 62 I: Ja, wenn sich alle vertragen. Wie ist es denn, wenn sich alle vertragen? Wie ist  
63 denn so das Leben dann insgesamt?
- 64 E: Gut.
- 65 I: Gut? Können z.B. [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin] dir dabei  
66 helfen, beim Politik machen?
- 67 E: Ich glaube schon, ja.
- 68 I: Wie meinst du, können die das?

- 69 E: (5 Sekunden) Weiß ich jetzt nicht so genau.
- 70 I: Irgendwas, wie die dir helfen könnten vielleicht? Irgendeine Idee? Wenn du so  
71 überlegst, was, wie könnten die dich unterstützen?
- 72 E: Vielleicht auf Plakate machen oder so.
- 73 I: Die könnten Plakate machen, ok. Was gibt es noch, was du über Politik wissen  
74 willst?
- 75 E: (5 Sekunden) Weiß ich nicht so genau.
- 76 I: Kann ja sein, dass noch irgendeine Frage oder ein Thema da ist, über das wir nicht  
77 so wirklich geredet haben im Kurs und wo du sagst, das fände ich nochmal  
78 spannend.
- 79 E: (18 Sekunden)
- 80 I: Ok. Dann gucken wir nochmal ein bisschen auf den Kurs, wie der Kurs so war.  
81 Ok?
- 82 E: Mhm (bejahend).
- 83 I: Hat der Kurs denn deine Erwartungen erfüllt? Das, was du dir so vorgestellt hast?
- 84 E: Ja.
- 85 I: Ja? Oder gab es was, wo der Kurs nicht so ganz gepasst hat? Wo du gesagt hast,  
86 wäre schön gewesen, wenn da noch was anderes passiert wäre oder so? Oder wenn  
87 das anders gewesen wäre?
- 88 E: Nein. War alles gut.
- 89 I: Kannst du denn nach dem Kurs etwas besser?
- 90 E: (5 Sekunden) Weiß ich nicht so genau.
- 91 I: Irgendwie hätte es sein können, dass dir was aufgefallen ist in den letzten zwei  
92 Wochen. Das du sagst, das klappt jetzt besser oder jetzt mache ich das eher so oder  
93 so. (5 Sekunden) Eher nicht?
- 94 E: Nein.
- 95 I: Gibt es denn jetzt irgendwas nach dem Kurs, wo du gemerkt hast, wo dir vielleicht  
96 [Namen der Ansprechpartnerin und ihrer Kollegin] noch mehr helfen sollen? Kann  
97 auch jemand anders hier aus der Werkstatt sein.
- 98 E: Weiß ich nicht so genau.
- 99 I: Dann sind wir jetzt schon am Ende. Hast du denn noch eine Frage an mich oder  
100 möchtest du noch was zum Kurs oder zum Interview sagen?
- 101 E: Der Kurs hat mir auf jeden Fall sehr gut gefallen.
- 102 I: Das ist schön, das freut mich.
- 103 E: Der hat mir Spaß gemacht.

104 I: Das ist toll. So soll es sein. Das freut mich. Dann vielen Dank fürs Interview, E

105 E: Bitteschön.

## **Materialien für die Arbeitsmappen**

## **Merkblatt Politik**

Heute haben wir über Politik gesprochen. Politik kann viele Bedeutungen haben. Politik heißt für uns mitzubestimmen. Wir können entscheiden.

Politik ist auch im Alltag da. Wenn wir zum Beispiel bei der Arbeit mitbestimmen. Oder wenn wir den Bürgermeister oder die Bürgermeisterin wählen.

Über Politik gibt es viel zu lernen. Im Kurs werden wir über viele Sachen reden, die mit Politik zu tun haben. Alle können Fragen stellen. Damit alle besser über Politik Bescheid wissen und mitmachen können.

## Was ist Demokratie?

„Das soll heißen, dass die Menschen in unserem Staat in Freiheit leben. Alle dürfen ihre Meinung frei sagen. Die Gesetze in einer Demokratie gelten für alle Menschen. Alle Bürger und auch der Staat müssen sich an die Gesetze halten. In freien Wahlen entscheiden die Menschen, von wem sie regiert werden wollen“

([www.hanisauland.de/lexikon/d/demokratie.html?th=1](http://www.hanisauland.de/lexikon/d/demokratie.html?th=1)).

Demokratie ist die Staatsform, in der wir leben. Alle Menschen sind eingeschlossen. Gesetze sind Regeln. Mit solchen Regeln kann das Zusammenleben besser werden.

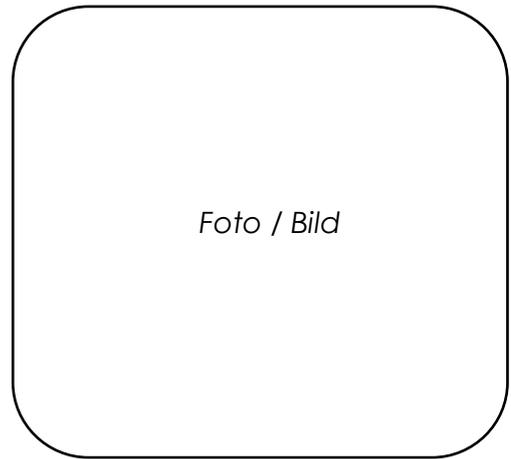
## Was ist Politik?

Politik ist mitmachen und mitgestalten im eigenen Leben und in der Öffentlichkeit. So können Wünsche und Ziele umgesetzt werden.

Politik heißt, alle können mitmachen. Alle können mithelfen, das gemeinsame Leben zu gestalten. Wenn viele Menschen zusammenleben, braucht es auch Regeln. Die werden in der Politik gemacht.

*Alle Menschen in Deutschland können  
mitbestimmen. Viele machen das in ihrer Freizeit.  
Manche machen das als Beruf. Sie sind zum Beispiel  
Minister oder Bundeskanzlerin.*

## Mein Steckbrief



Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_

Hobbies:

\_\_\_\_\_

Lieblingsmusik:

\_\_\_\_\_

Lieblingsessen:

\_\_\_\_\_

Lieblingsbuch:

\_\_\_\_\_

## Suchsel Politik

Finde diese Wörter und streiche sie bunt an:

**Demokratie - Freiheit - Wahlen - Regeln**

**Gesetze - Staat - mitmachen - Politik**

D	S	X	J	B	Q	S	H	H	S	X	W	Q
S	M	D	F	P	O	D	D	M	T	Q	A	I
Q	I	G	R	T	I	E	V	W	A	R	H	K
K	T	N	E	O	A	M	C	N	A	X	L	D
J	M	K	I	H	V	O	C	J	T	Q	E	U
V	A	L	H	K	F	K	C	C	B	C	N	U
F	C	P	E	K	P	R	Z	R	G	Y	H	T
S	H	K	I	I	M	A	Y	Q	E	N	F	R
Y	E	X	T	O	N	T	G	X	S	O	D	E
E	N	G	O	P	Q	I	O	J	E	X	D	G
E	N	O	F	O	G	E	O	K	T	M	L	E
U	J	Z	P	W	G	P	R	C	Z	O	T	L
C	P	O	L	I	T	I	K	X	E	Z	R	N

## Lückentext Politik

Setze folgende Wörter in den Lückentext ein:

**mitmachen – Politik – Freiheit – Rechte – wählen –  
Demokratie – Gesetze – Regeln**

Alle dürfen \_\_\_\_\_ in der Politik.

\_\_\_\_\_ helfen das Zusammenleben von

vielen Menschen gut zu machen. Alle Menschen

haben \_\_\_\_\_. Rechte werden durch

\_\_\_\_\_ gesichert. Das alles gehört zur

Staatsform, in der wir leben:

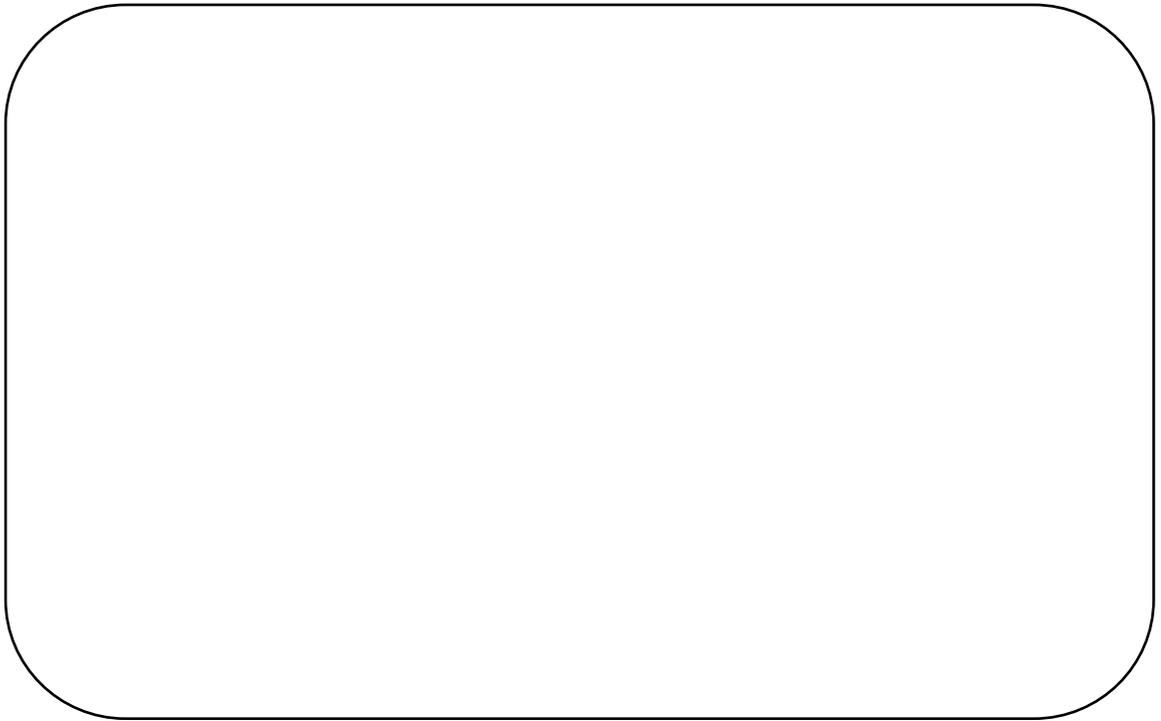
\_\_\_\_\_ . So können alle

Menschen in \_\_\_\_\_ leben.

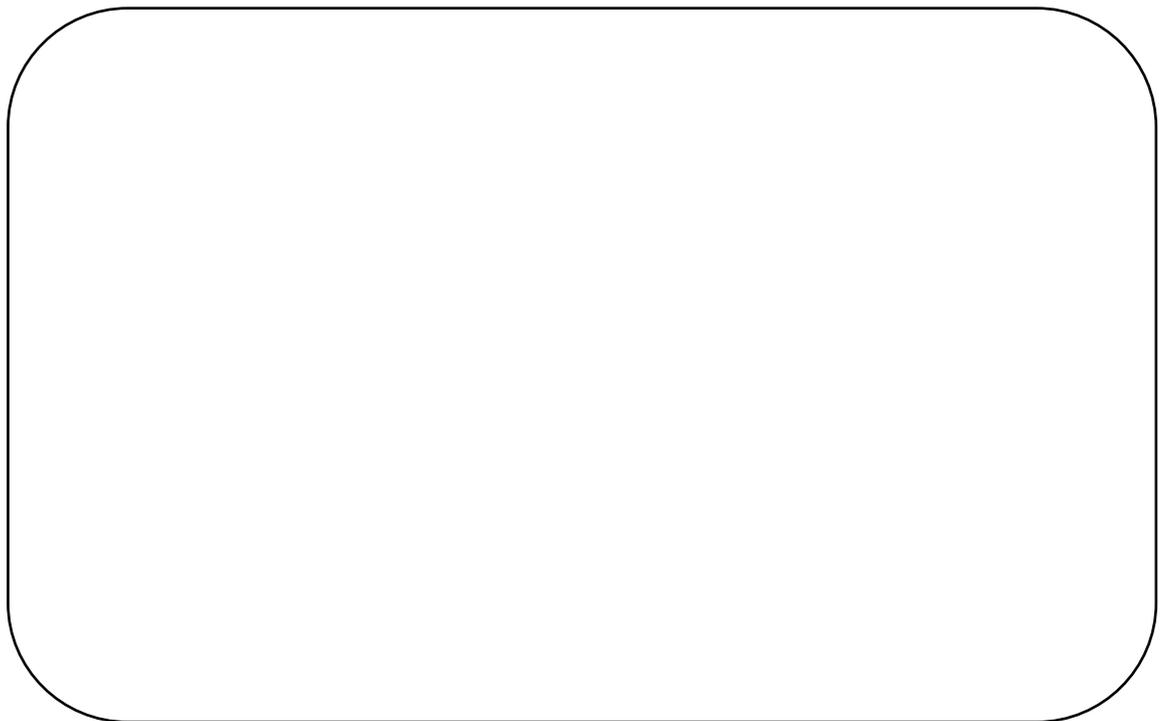
Das alles ist \_\_\_\_\_!

## Freies Malen Politik

1.) Was ist Politik?



2.) Wer macht Politik?



## **Merkblatt Wählen**

Heute haben wir über das Wählen gesprochen. Bei einer Wahl können alle Erwachsenen mitmachen. Dabei bestimmen wir, wer das Dorf, die Stadt oder das Land regiert. Wir können entscheiden.

Wir wählen auch im Alltag. Wenn wir zum Beispiel in der Wohneinrichtung über einen Ausflug abstimmen. Oder wenn wir den Werkstattrat wählen.

Wählen kann man üben. Im Kurs haben wir eine Wahl besprochen. Das gibt Sicherheit. Jetzt wissen wir, wie wählen geht.

## Arbeitsblatt Wählen

1) Was kann ich wählen?

Kreise die richtigen Sachen grün ein.

Streiche die falschen Sachen rot durch.



2) Wo möchte ich gerne mitbestimmen?

### 3) Wie wichtig ist das Wahlrecht für mich?

Ist mir egal

Manchmal wichtig

Ganz wichtig

### 4) Was siehst du? Was hat das mit Politik zu tun?



---

---



---

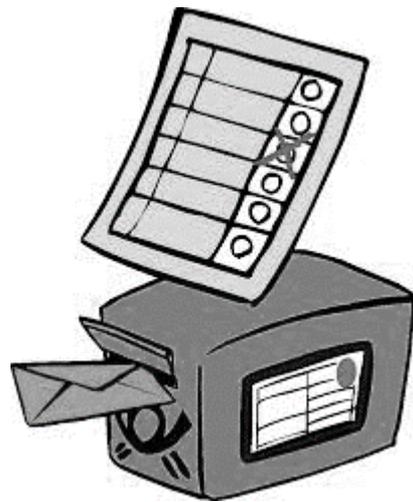
---



---

---

## Wahlformen



## **Merkblatt Rechte**

Heute haben wir über Rechte gesprochen. Alle Menschen haben Rechte. Die Rechte gelten für alle Menschen auf der Welt. Sie heißen Menschenrechte.

Frauen und Männer sind gleich. Für sie gelten die gleichen Rechte. Kein Mensch darf ohne Grund eingesperrt werden. Alle Menschen dürfen ihre Meinung sagen. Menschen mit Behinderung haben die gleichen Rechte wie Menschen ohne Behinderung.

Es ist wichtig, die eigenen Rechte zu kennen. Wenn jemand dir deine Rechte wegnehmen will, kannst du was dagegen sagen.

## Arbeitsblatt Rechte

1) Was sind meine Rechte?



---

---



---

---



---

---

2) Welche Rechte wünsche ich mir?

---

---

---

### 3) Was gehört zum Grundgesetz?

G \_\_\_\_\_ G \_\_\_\_\_

R \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_

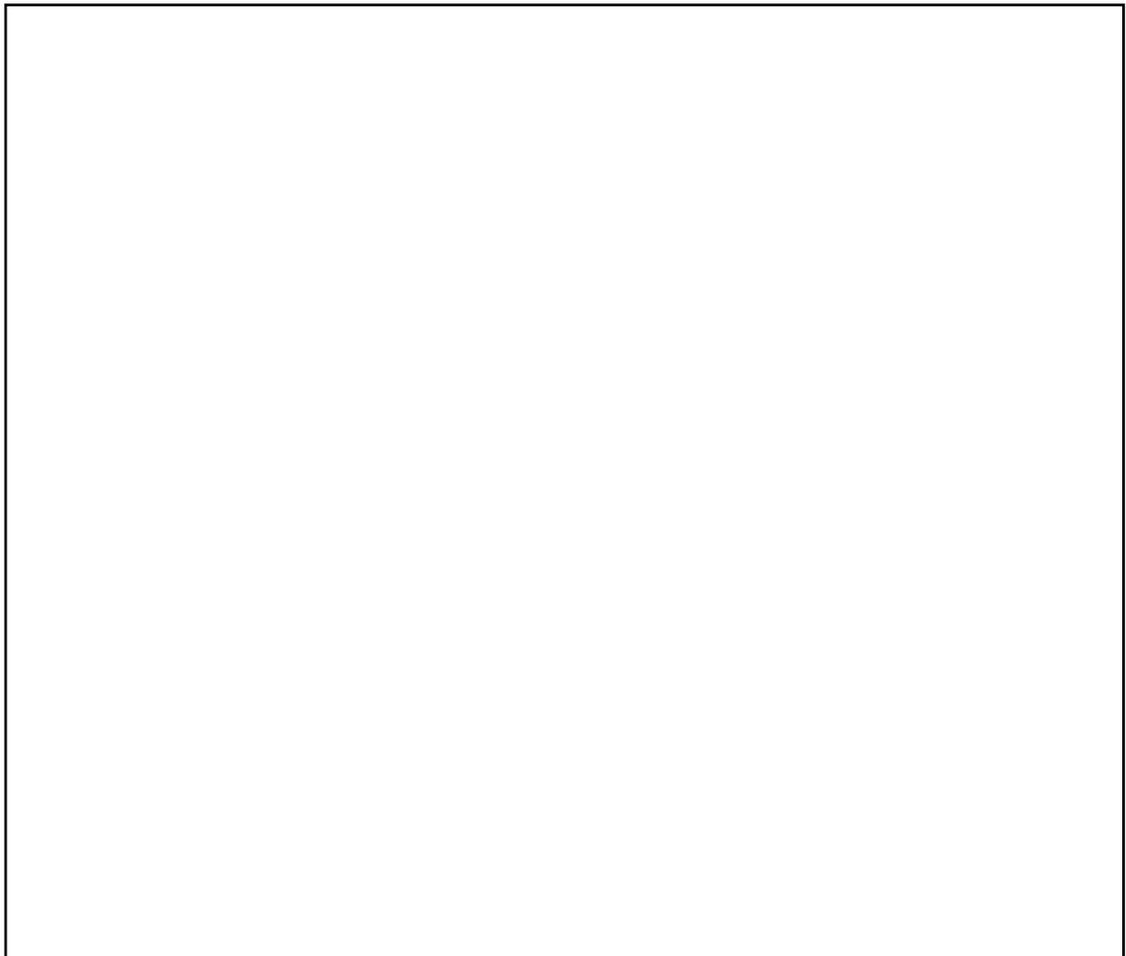
U \_\_\_\_\_ S \_\_\_\_\_

N \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_

D \_\_\_\_\_ T \_\_\_\_\_

Z \_\_\_\_\_

### 4) Wie ist die Welt, wenn alle Rechte eingehalten werden?



## Meine Traumpartei

Zeichen

Name: \_\_\_\_\_

Ziele:

---

---

---

---

---

## **Merkmale Werkstatt**

Heute haben wir über den Werkstattrat gesprochen.

Der Werkstattrat vertritt die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Er hilft ihnen bei Problemen.

Der Werkstattrat wird gewählt. Die Wahl ist geheim. Die Wahl findet alle vier Jahre statt. Gewählt werden können die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Werkstatt. Im Werkstattrat sind Frauen und Männer.

Der Werkstattrat hilft bei Streit und Problemen. Er plant Feste. Er hört zu. Zum Beispiel, wenn man sich ein anderes Essen wünscht oder um den Arbeitsplatz sicherer zu machen.

## Arbeitsblatt Werkstatttrat

1) Gibt es in deiner Werkstatt einen Werkstatttrat?

Ja

Nein

2) Was kann der Werkstatttrat für dich tun?

---

---

---

---

3) Was macht der Werkstatttrat?

Füge die folgenden Wörter ein:

**Mitarbeitenden – Problemen – Frauen - Männer**

Der                      Werkstatttrat                      vertritt                      die  
\_\_\_\_\_ der Werkstatt. Er hilft  
ihnen bei \_\_\_\_\_. Im Werkstatttrat sind  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

#### 4) Was sind seine Aufgaben?

Mache einen Strich von den richtigen Aufgaben zum Werkstatttrat.

Streiche die falschen Aufgaben durch.

Mitsprache  
bei Auswahl  
des Essens

Arbeitsplatz  
sicherer  
machen

Deinen  
Urlaub mit dir  
planen

Bei Streit in  
der Arbeit  
helfen

Werkstatttrat

Mit dir in die  
Disco gehen

Hunde  
spazieren  
führen

Dir zuhören

Feste planen

Mitsprache  
bei  
Kündigungen

## **Anliegen Werkstatttrat**

### **1) Lieber Werkstatttrat,**

ich arbeite in der [Name der Werkstatt]. Ich esse gerne Fisch. Den gibt es aber nur selten hier. Könnt ihr mir helfen? Könnt ihr dafür sorgen, dass es öfter Fisch zum Mittagessen gibt?

### **2) Lieber Werkstatttrat,**

in meiner alten Werkstatt haben wir immer viele Feste gefeiert. Hier feiern wir nicht so oft. Ich will aber oft feiern. Könnt ihr mir helfen? Könnt ihr es schaffen, dass es mehr Feste gibt?

### **3) Lieber Werkstatttrat,**

ich bekomme weniger Lohn als die anderen. Das ist ungerecht. Könnt ihr mir helfen? Könnt ihr dafür sorgen, dass ich mehr Lohn bekomme?

## **Merkblatt Frauenbeauftragte**

Heute haben wir über die Frauenbeauftragte gesprochen. Die Frauenbeauftragte vertritt die Mitarbeiterinnen in der Werkstatt oder im Wohnheim. Sie hilft bei Problemen.

Die Frauenbeauftragte kann an einem Schulungskurs mitmachen. Da lernt sie alles für ihre Arbeit. Sie weiß danach, wie man zuhört und wo man Hilfe bekommt. Den Schulungskurs macht der Verein Weibernetz e.V.

Die Frauenbeauftragte hilft Frauen. Frauen können Probleme haben, über die sie nur mit einer anderen Frau reden wollen. Zum Beispiel bei sexueller Belästigung und Gewalt. Auch wenn sie weniger Lohn als Männer bekommen.

## Arbeitsblatt Frauenbeauftragte

1) Welche Probleme können besonders Frauen haben?

2) Wobei kann eine Frauenbeauftragte helfen?



---

---



---

---



---

---



---

---

3) Was soll die Frauenbeauftragte für dich tun?

## Politik und ich in der Zukunft

1.) Will ich in der Politik mitmachen?

Ja

Nein

2.) Wo möchte ich gerne mitbestimmen?

---

---

---

---

3.) Was verbessert sich dadurch für mich?

## **Merkblatt Selbstvertretungsgruppe**

Heute haben wir über die Selbstvertretungsgruppe gesprochen. Die Selbstvertretungsgruppe vertritt Menschen mit gleichen Interessen oder Problemen.

Menschen können Probleme haben, weil ihre Interessen nicht gehört werden. Zum Beispiel: Leute im Rollstuhl, die Aufzüge brauchen. Oder Menschen, die wegen einer Behinderung geärgert werden.

Die Selbstvertretungsgruppe hilft den Menschen. Dort können sie mit anderen sprechen, die die Probleme auch haben. So kann man sich stärker fühlen. Selbstvertretungsgruppen können auch mit Politikern und Politikerinnen sprechen. Damit sich auch in der Politik was ändert.

## Arbeitsblatt Leben mit Behinderungen

1) Gibt es Unterschiede zwischen Menschen ohne Behinderung und Menschen mit Behinderung?

Ja

Nein

2) Welche Unterschiede gibt es?

---

---

---

3) Welche Probleme können Menschen mit Behinderung haben?

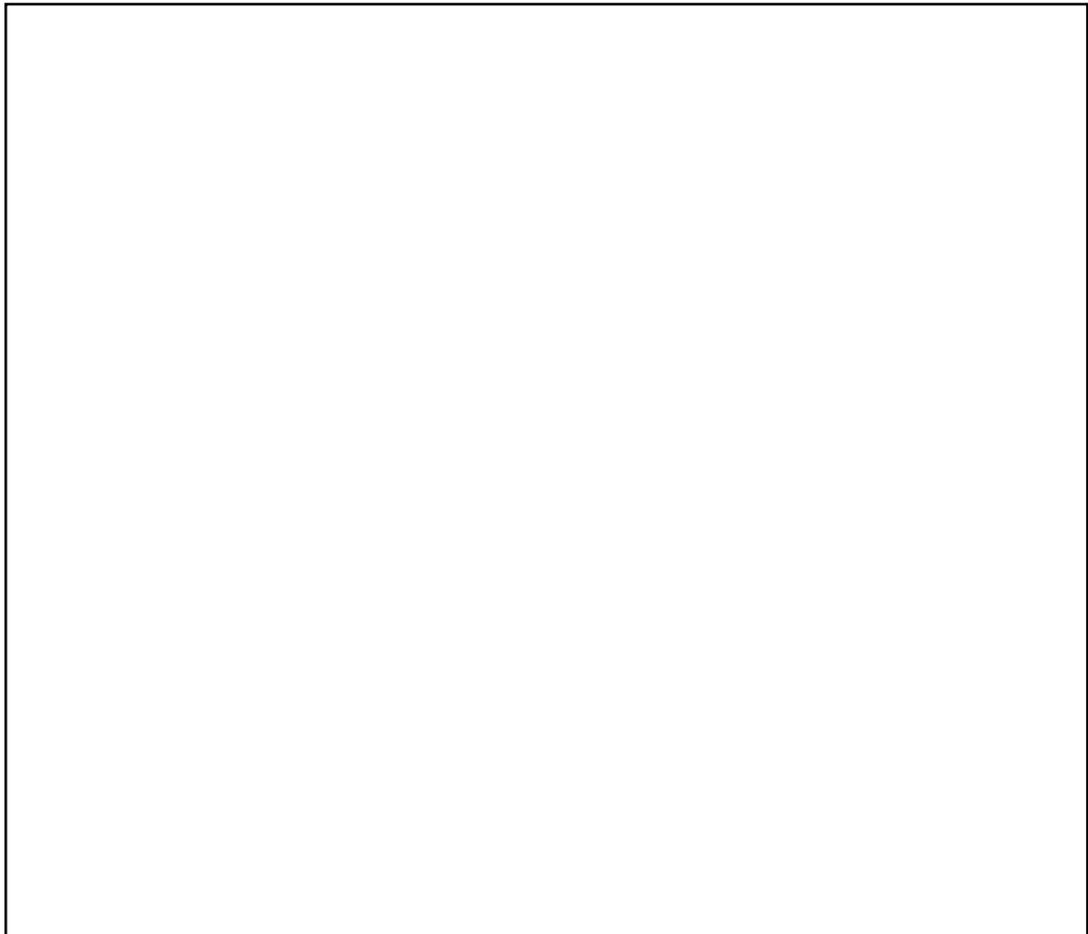
## Arbeitsblatt Selbstvertretungsgruppe

1) Was tut eine Selbstvertretungsgruppe für mich?

---

---

2) Wie sieht meine Selbstvertretungsgruppe aus?



3) Welche Aufgaben hat die Selbstvertretungsgruppe?

Füge folgende Wörter ein: **Menschen – hilft – Behinderungen – reden – Konzerten – Politik – Festen**

Die Selbstvertretungsgruppe vertritt  
\_\_\_\_\_ mit gleichen Interessen oder  
Problemen. Es gibt Gruppen für Menschen mit  
\_\_\_\_\_, aber auch für andere  
Menschen. Die Selbstvertretungsgruppe  
\_\_\_\_\_ bei Problemen. Mit den Leuten aus  
der Gruppe kann man \_\_\_\_\_. Man kann  
aber auch Ausflüge zu \_\_\_\_\_ oder  
\_\_\_\_\_ machen. Die  
Selbstvertretungsgruppe redet auch in der  
\_\_\_\_\_ mit. So soll das Leben für alle  
Menschen verbessert werden.

## **Merkblatt Ehrenamt**

Heute haben wir über das Ehrenamt gesprochen. Im Ehrenamt hilft man anderen Menschen. So können alle besser leben.

Im Ehrenamt macht man eine Arbeit, für die man kein Geld bekommt. Das Ehrenamt macht man in der Freizeit. Ein Ehrenamt kann im Garten helfen oder Hunde spazieren führen sein.

Auch in der Politik mitmachen kann man als Ehrenamt. Zum Beispiel in einer Partei oder auch als Bürgermeister oder Bürgermeisterin. Ein Ehrenamt sucht man nach seinen Interessen und Talenten aus. Wenn man gut singen kann, kann man in einem Chor helfen.

## Arbeitsblatt Ehrenamt

1) Welche Ehrenämter gibt es?



---



---



---



---

Die Ehrenämter gibt es auch noch:

---

---

---

## 2) Rätsel

Schreibe auf jeden Strich einen Buchstaben.

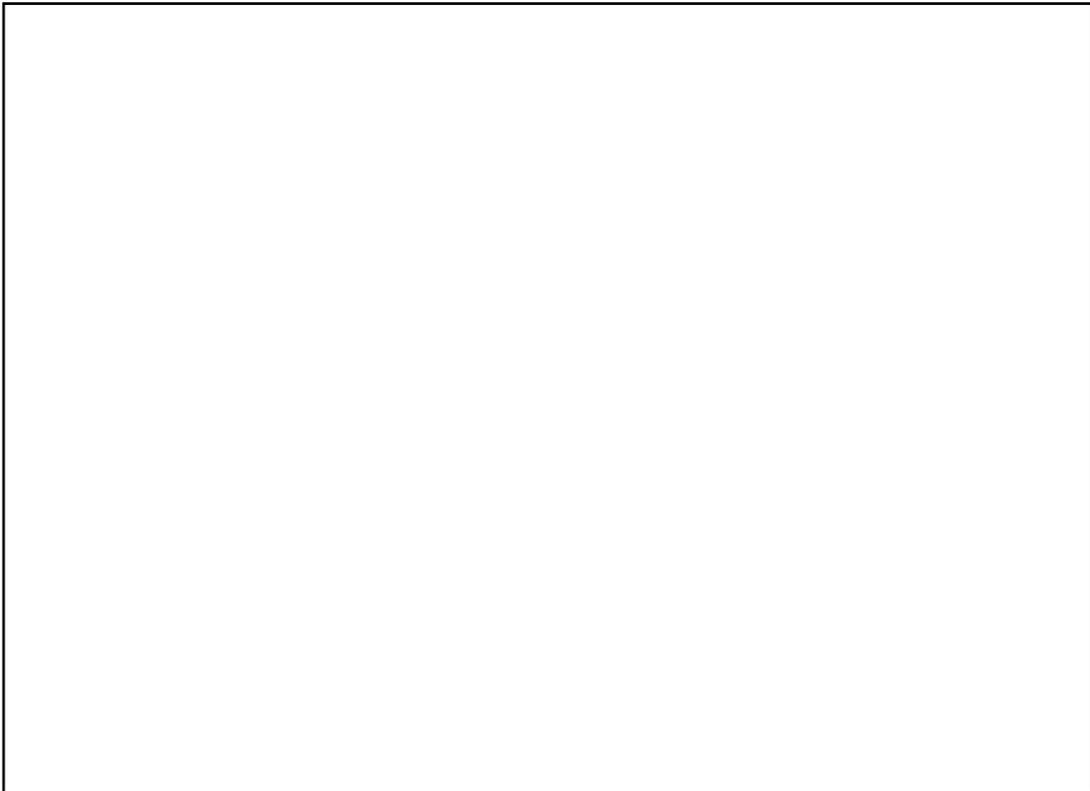
Wie heißt eine Arbeit ohne Geld?

— h — — — — —

Wer kann ein Ehrenamt machen? — — — e

Was brauche ich für ein Ehrenamt? Z — — —

3) Wem kann ich mit einem Ehrenamt helfen?



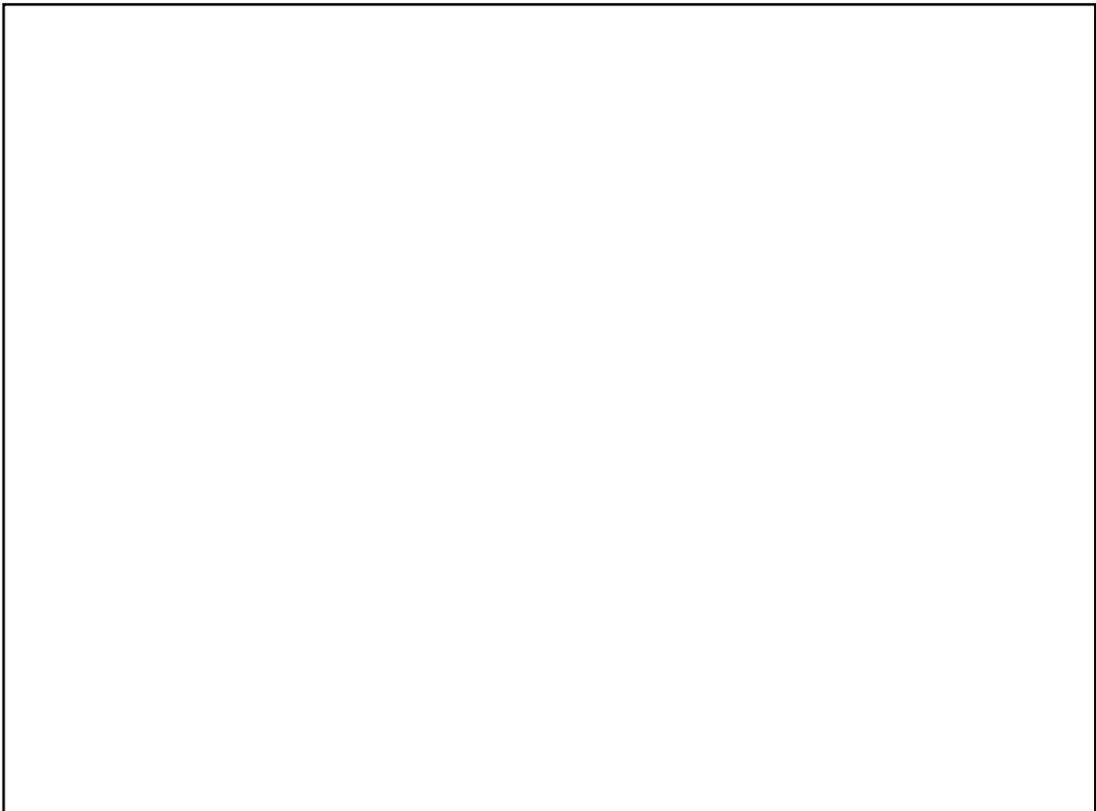
## Ich suche ein Ehrenamt!

Platz für dein  
Foto

Name: \_\_\_\_\_

Alter: \_\_\_\_\_

Ich kann besonders gut:



Ich suche ein Ehrenamt in den Bereichen:

---

---

Dabei habe ich Probleme:

---

---

Kontakt:

---

---

Ich würde mich über ein Angebot freuen!

## Politik und ich

1) Wo würde ich gerne in der Politik mitmachen?

- Werkstatttrat
- Frauenbeauftragte
- Partei
- Selbstvertretungsgruppe
- Ehrenamt
- \_\_\_\_\_

2) Welche Themen finde ich in der Politik wichtig?

---

---

---

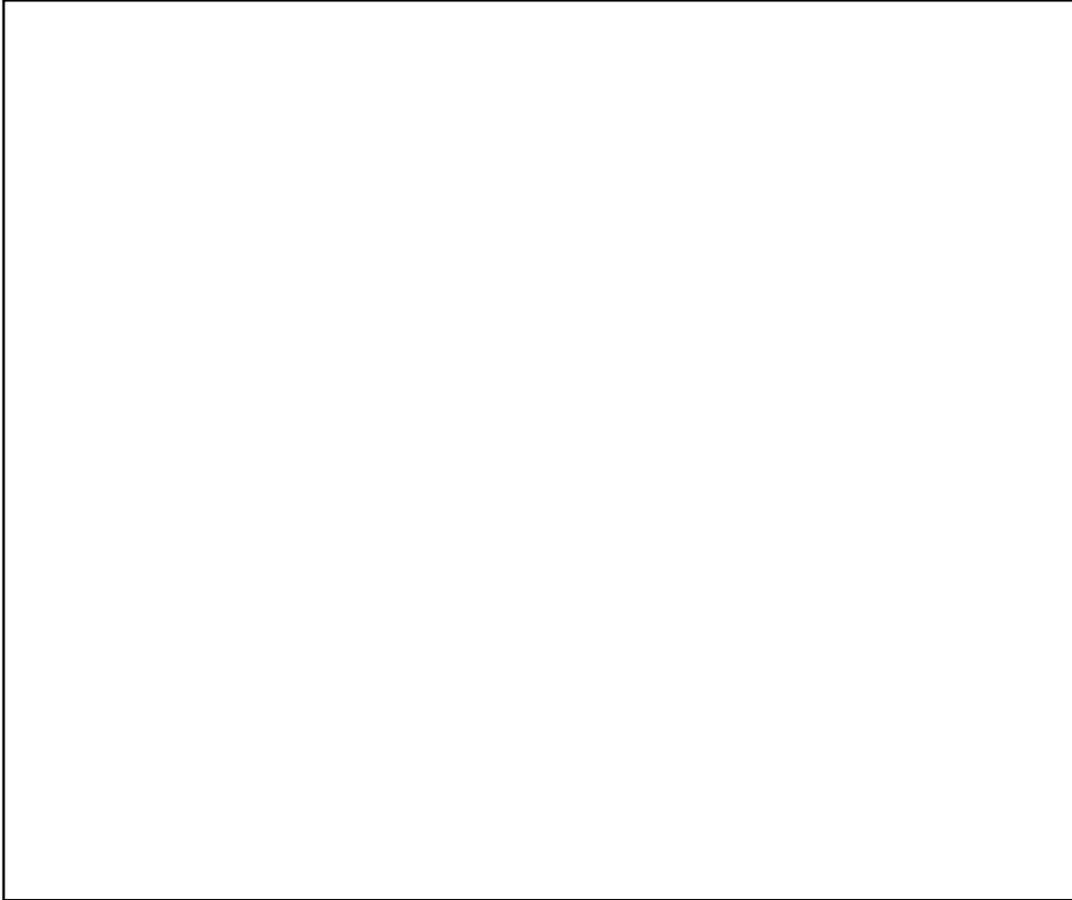
3) Was muss ich für die Politik noch lernen?

---

---

---

#### 4) Wie sehe ich aus beim Politik machen?



#### 5) Wer kann mir in der Politik helfen?

---

---

---

---



# URKUNDE

---

hat erfolgreich an dem Kurs „Frauen machen Politik –  
Politische Teilhabe für Frauen mit  
Lernschwierigkeiten“ vom 01.-27.10.2014 in der  
[Name der WfbM] teilgenommen.

---

(Dipl.-Päd. Karoline Klamp-Gretschel, Kursleitung)

27.10.2014

## Bildquellenverzeichnis

Seite f

Seite g

Seite h

Seite i

Seite aaaa

Seite bbbb

Seite cccc

Seite eeee

Seite mmmm

Seite nnnn

Seite uuuu

Seite aaaaa

Microsoft Office Word 2013  
(Abrufdatum 27.10.2014)

JLU Gießen-Logo (Pressestelle der JLU  
Gießen, [www.uni-giessen.de/cms/ueber-uns/pressestelle](http://www.uni-giessen.de/cms/ueber-uns/pressestelle),  
Abrufdatum:  
27.10.2014); Microsoft Office Word  
2013 (Abrufdatum 27.10.2014)